

STAATSGRENZE
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND - TSCHECHISCHE REPUBLIK
Teil Freistaat Sachsen

GRENZABSCHNITT I

Vom Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten und der Staatsgrenze
der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße bis zum Abschnittsstein $\frac{II}{I}$
am südlichen Ortsrand von Waltersdorf (Länge 20,9 km)

INHALT:

Übersichtsblatt (1 Blatt)

Erläuterungsblatt (1 Blatt)

Beschreibung der Staatsgrenze (1 Blatt)

Grenzhandrisse (14 Blätter)

Grenzkarten (13 Blätter)

Verzeichnis der Grenzstraßen und Grenzwege (1 Blatt)

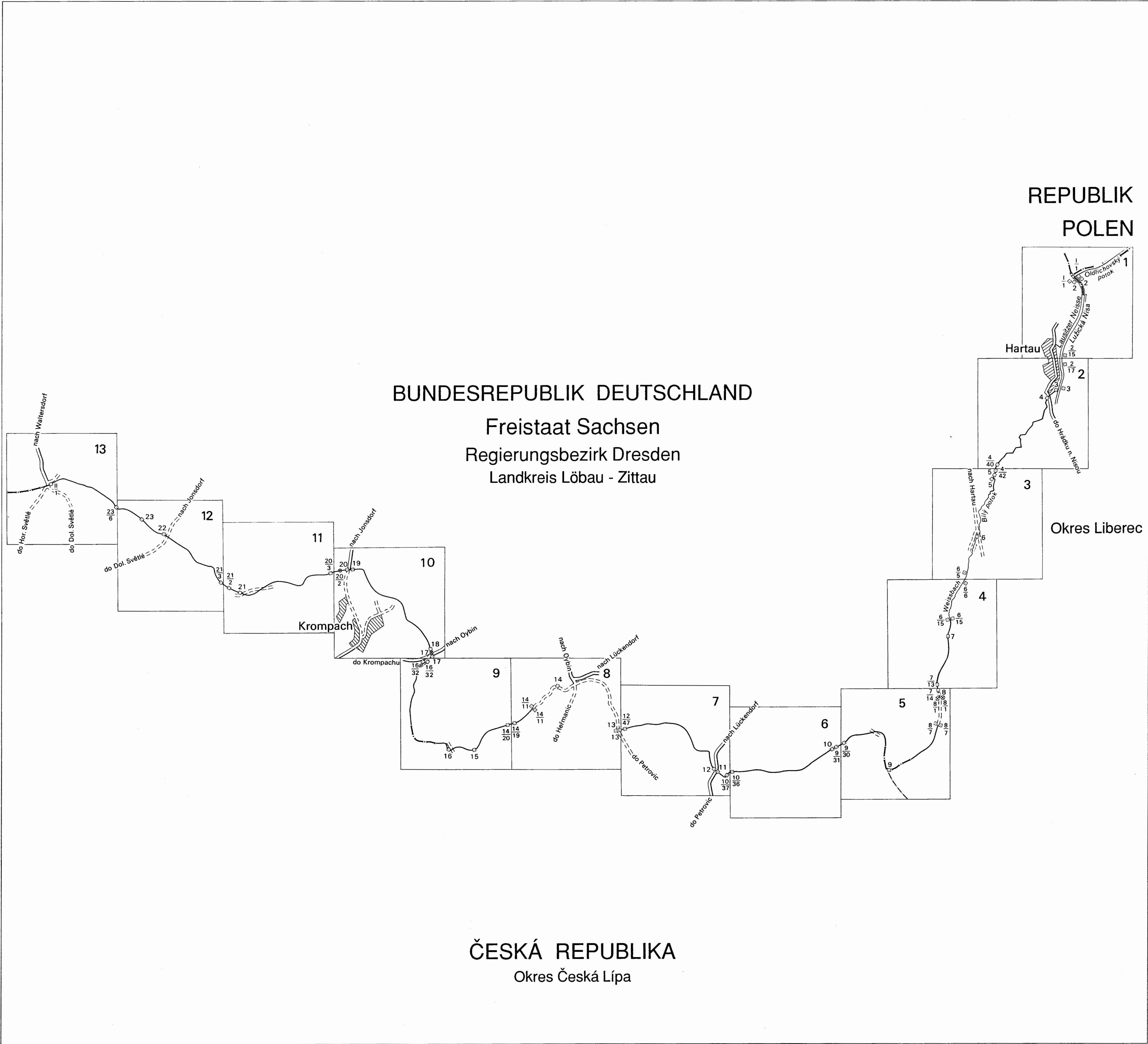
Verzeichnis der Grenzwasserläufe und Grenzgräben (1 Blatt)

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE
Teil Freistaat Sachsen

ÜBERSICHTSBLATT

Grenzabschnitt I

1:25 000



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

ERLÄUTERUNGSBLATT

I. Allgemeine Bemerkungen über die Durchführung der technischen Arbeiten

Auf der Grundlage der Entscheidungen der Regierungsdelegationen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und der ehemaligen Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik wurde in den Jahren 1977 - 1980 der Verlauf der Staatsgrenze überprüft, vermessen und markiert sowie eine neue Grenzdokumentation angefertigt.

Diese Arbeiten wurden auf der Grundlage der "Technischen Richtlinie für die Vermessung und Markierung des Verlaufes der Staatsgrenze", sowie der "Technischen Richtlinie für die Anfertigung der Grenzdokumentation" durchgeführt. Dabei wurde vom Grundsatz ausgegangen, daß die Grundlage für die Erneuerung der Markierung der Staatsgrenze und der Grenzdokumentation die entsprechenden Teile der bestehenden Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 und die mit ihr zusammenhängenden Vermessungsunterlagen sind.

In Teilabschnitten wurden im gegenseitigen Einvernehmen geringfügige Korrekturen des Verlaufes bzw. Veränderungen des Charakters der gemeinsamen Staatsgrenze durchgeführt.

Die Teile der nassen Staatsgrenze, die durch die Mittellinie der Grenzwasserläufe gebildet werden, wurden neu vermessen und dokumentiert.

Die direkt markierten Grenzzeichen sowie die auf dem Hoheitsgebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vorhandenen indirekt markierten Grenzzeichen sind gegen neue Typen von Grenzzeichen ausgetauscht worden.

In den Jahren 1986 - 1988 erfolgte eine gemeinsame Überprüfung der Grenzzeichen. Daraus ergab sich eine teilweise Aktualisierung der Grenzdokumente.

Aufgrund der politischen Veränderungen in beiden Staaten sowie in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der gemeinsamen Überprüfung der Grenzzeichen erfolgte in den Jahren 1994 und 1995 ein Neudruck der aktualisierten Grenzdokumente mit dem Ergebnis eines Grenzskundenwerks für die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen.

Die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik verläuft im Teil der Grenze des Frei-

staates Sachsen vom Berührungspunkt mit der Staatsgrenze der Republik Polen bis zum Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen. Sie ist in 23 Grenzabschnitte eingeteilt.

Der Grenzabschnitt I beginnt am Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße. Der Grenzabschnitt XXIII endet am Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen.

Die Anfangspunkte der Grenzabschnitte sind durch Abschnittsgrenzzeichen markiert, die in Form eines Bruches numeriert sind, wobei im Zähler die Nummer des Grenzabschnitts in römischer Zahl und im Nenner die arabische Zahl 1 stehen. Das Abschnittsgrenzzeichen ist gleichzeitig das erste Hauptgrenzzeichen (z.B. IV/1).

Die Hauptgrenzzeichen an wichtigen Brechpunkten des Verlaufes der Staatsgrenze sind in jedem Grenzabschnitt fortlaufend mit arabischen Ziffern, begonnen mit der Zahl 2, numeriert.

Die Zwischengrenzzeichen markieren die Brechpunkte des Verlaufes der Staatsgrenze. Sie sind zwischen zwei benachbarten Hauptgrenzzeichen in Form eines Bruches fortlaufend numeriert. Im Zähler steht die arabische Zahl des vorhergehenden Hauptgrenzzeichens und im Nenner die fortlaufende arabische Zahl des Zwischengrenzzeichens (z.B. 3/1).

Die Initialen D und C sind bei den direkt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze auf der dem Hoheitsgebiet des betreffenden Staates zugewandten Seite angebracht. Die indirekt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze tragen auf der dem Grenzverlauf zugewandten Seite der Staatsgrenze die Initialen des Staates, auf dessen Hoheitsgebiet sie stehen. Die Numerierung der Grenzzeichen erfolgte grundsätzlich von Osten nach Westen.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Verlaufes der Staatsgrenze sind Ergänzungsgrenzzeichen ohne Beschriftung gesetzt worden.

Der Verlauf der Staatsgrenze in Grenzstraßen, Grenzwegen, Grenzgräben und Grenzwasserläufen ist in der Regel wechsel-

seitig auf beiden Hoheitsgebieten durch Grenzzeichen markiert. Am Beginn und am Ende befinden sich in der Regel Grenzzeichenpaare.

Das Grenzpolygon der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 ist durch Messung überprüft, wiederhergestellt und teilweise ergänzt worden. Die Lage der Punkte des Grenzpolygons ist in der Regel durch Dränagerohre gesichert. Die Polygonpunkte sind in den Grenzdokumenten mit der Nummer des nächstliegenden Grenzzeichens und mit dem Buchstaben P (z.B. P 3/1) bezeichnet. Die Ergebnisse der Winkel- und Streckenmessung des Grenzpolygons sind in den Grenzhandrissen eingetragen.

Die Blatteinteilung der Grenzkarten ist von der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 abgeleitet, der die drei lokalen Soldnersysteme der sächsischen Landestriangulation in konformer Abbildung nach Gauss zugrunde liegen. Die Grenzkarten sind im Maßstab 1:2500 hergestellt und nach Norden orientiert. Auf diesen Karten ist der Verlauf der Staatsgrenze mit sämtlichen Grenzzeichen, Polygonpunkten sowie ein auf beiden Seiten ca. 30 m breiter Geländestreifen mit Situationselementen und den Verwaltungsgrenzen dargestellt.

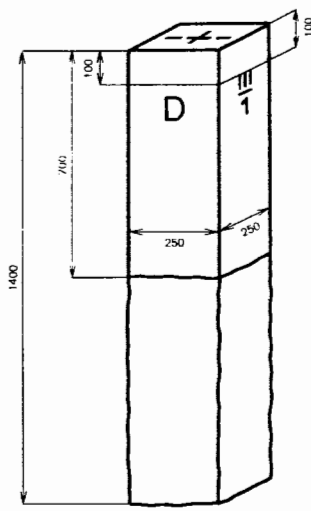
Zu jedem Blatt der Grenzkarten wurden Grenzhandrisse im ungefähren Maßstab 1:1000 angefertigt. Diese Grenzhandrisse enthalten die Darstellung des Grenzpolygons, die Lage der Grenzzeichen, wichtige Situationselemente sowie Messungsangaben über das Grenzpolygon und die Lage der Grenzzeichen.

Die Druckunterlagen wurden nach Beratung und Abstimmung beider Vertragsstaaten angefertigt.

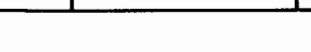
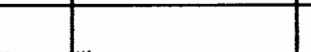
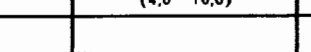
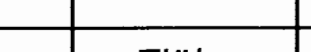
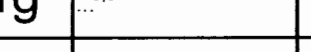
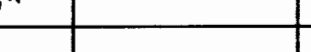
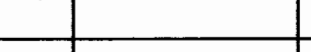
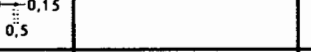
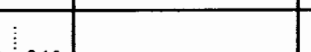
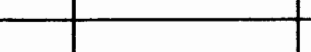
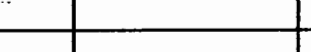
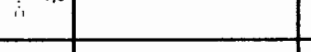
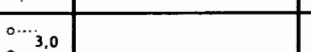
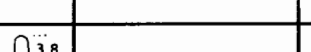
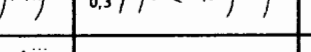
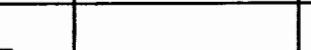
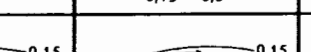
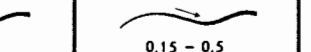
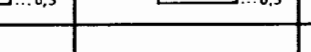
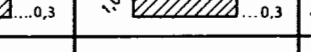
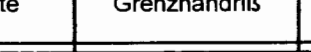
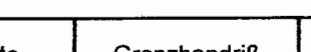
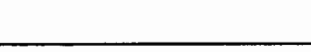
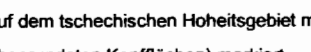
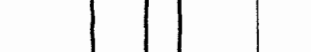
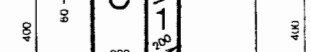
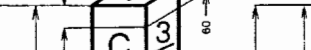
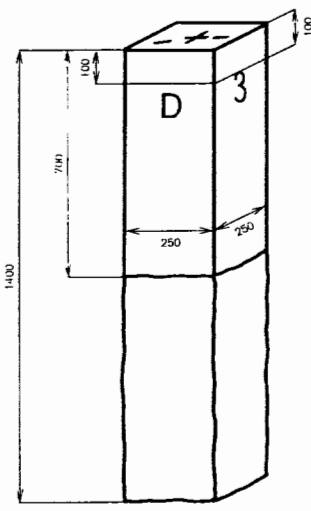
Die gemeinsamen Vermessungsunterlagen und die Druckunterlagen des deutschen Alternats des Grenzskundenwerks werden im Landesvermessungsamt Sachsen in Dresden, die Unterlagen des tschechischen Alternats im Ministerium des Innern in Prag aufbewahrt.

Grenzzeichen

Abschnittsstein



Hauptstein



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

BESCHREIBUNG DER STAATSGRENZE

Grenzabschnitt I

Der Grenzabschnitt I ist der Teil der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik vom Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße (Lužická Nisa) bis zum Abschnittsstein II/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf. Der Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen ist gleichzeitig das Abschnittsgrenzzeichen I/1. Die Gesamtlänge beträgt 20,9 km, davon sind 17,5 km trockene und 3,4 km nasse Teilabschnitte der Staatsgrenze.

Der Verlauf der Staatsgrenze ist in diesem Grenzabschnitt durch 14 Hauptsteine, einen in Fels einbetonierten Hauptstein, 346 Zwischensteine, 6 in Fels einbetonierte Zwischensteine, 15 Zwischenfelszeichen, 9 Ergänzungssteine und einen in Fels einbetonierten Ergänzungsstein direkt markiert. Weiterhin ist er durch ein Abschnittsgrenzzeichen (3 Monolithe), 4 Hauptsteinpaare, ein Hauptgrenzzeichenpaar (ein Hauptstein und eine Platte in Geländeebene), einem Hauptstein mit einem Ergänzungsstein, 11 Zwischensteinpaare, 48 Zwischensteine mit Ergänzungssteinen, ein Zwischenstein mit einem Ergänzungsfelszeichen, ein Zwischenfelszeichenpaar, ein Ergänzungssteinpaar sowie weiterhin wechselseitig mit einem Hauptstein, 49 Zwischensteinen und einem Zwischenfelszeichen indirekt markiert.

Vom Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen (Abschnittsgrenzzeichen I/1) bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 1,4 km in südlicher Richtung die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Lausitzer Neiße (Lužická Nisa) bis zum Grenzzeichenpaar 3. Die durchschnittliche Breite des Grenzwasserlaufes beträgt 12 m. Der Grenzwasserlauf ist reguliert, die Uferböschungen sind mit Gras bewachsen. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich bis zum Grenzzeichen 2/6 Wiese, und danach steht Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich Wiese, zwischen den Grenzzeichen 2/16 und 3 sind Gärten. In der Nähe des Grenzzeichenpaares 3 steht ein Gebäude (Wohngebäude).

Vom Grenzzeichenpaar 3 verläuft die Staatsgrenze auf 5,6 km überwiegend in südwestlicher Richtung in leicht ansteigendem Gelände bis zum Grenzzeichen 9. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 5 und 6/15 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 2,0 km die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Weißbach (Bílý potok). Die durchschnittliche Breite des Grenzwasserlaufes beträgt 0,4 m. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 8/1 und 8/7 bestimmt auf 0,3 km die Achse eines Grenzweges den Verlauf der Staatsgrenze. Vom Grenzzeichenpaar 3 bis zum Grenzzeichen 3/6 befindet sich beiderseits der Staatsgrenze Wiese. Zwischen den Grenzzeichen 3/6 und 4 schneidet ein Weg von Hartau nach Hrádek n. Nisou die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik beginnt am Grenzzeichen 4 Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich vom Grenzzeichen 4 bis zum Grenzzeichen 4/12 Wiese, danach bis zum Grenzzeichen 4/36 Wald, weiter bis zum Grenzzeichenpaar 5 Acker, anschließend bis zum Grenzzeichen 5/9 Wiese und nachfolgend Wald. Zwischen den Grenzzeichen 5/16 und 6 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 6 führen beiderseits der Staatsgrenze Wege, die sich beim Grenzzeichen 7 zu einem Weg vereinigen, der entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik bis zum Grenzzeichen 7/3 führt. Dort teilt sich der Weg in Wege, die beiderseits der Staatsgrenze bis zum Grenzzeichen 7/13 führen, wo sie sich wieder zu einem vereinigen. Dieser Weg führt bis zum Grenzzeichen 8/1 wechselseitig beiderseits der Staatsgrenze. Vom Grenzzeichenpaar 8/7 bis zum Grenzzeichen 9 führt entlang der Staatsgrenze ein Weg, der mehrmals die Staatsgrenze schneidet.

Vom Grenzzeichen 9 verläuft die Staatsgrenze auf 0,6 km überwiegend in nördlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 9/17. Vom Grenzzeichen 9 führt entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik ein Weg bis zum Grenzzeichenpaar 9/3. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 9/3 und 9/6 schneidet der Weg mehrmals die Staatsgrenze. Am Grenzzeichenpaar 9/6 teilt sich der Weg in zwei Wege, die auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik weiterführen, und in einen Weg, der auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland weiterführt.

Vom Grenzzeichen 9/17 verläuft die Staatsgrenze auf 0,9 km in südwestlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 10/14. Zwischen den Grenzzeichen 10/6 und 10/14 fällt das Gelände steil ab. Zwischen den Grenzzeichen 10/13 und 10/14 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 10/14 verläuft die Staatsgrenze auf 0,8 km in südwestlicher Richtung in leicht ansteigendem Gelände durch Wald bis zum Grenzzeichen 10/35, anschließend auf 0,1 km steil abfallend in westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 10/39 und weiter auf 0,1 km in nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 12. Am Grenzzeichen 10/37 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze, und am Grenzzeichen 10/38 beginnt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Wiese. Zwischen den Grenzzeichen 11 und 12 schneidet die Straße von Lückendorf nach Petrovice die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 12 verläuft die Staatsgrenze auf 0,9 km in überwiegend nordwestlicher Richtung in leicht ansteigendem Gelände durch Wald bis zum Grenzzeichen

12/30. Zwischen den Grenzzeichen 12/23 und 12/24 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Am Grenzzeichen 12/28 endet an der Staatsgrenze ein vom Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik kommender Weg.

Vom Grenzzeichen 12/30 verläuft die Staatsgrenze auf 0,6 km in westlicher Richtung in leicht abfallendem Gelände durch Wald bis zum Grenzzeichenpaar 13. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ist beim Grenzzeichen 12/34 ein Teich und zwischen den Grenzzeichen 12/38 und 12/42 Wiese.

Vom Grenzzeichenpaar 13 bis zum Grenzzeichenpaar 14/11 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 1,5 km in nördlicher bis südwestlicher Richtung durch Wald die Achse eines Grenzweges. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befinden sich zwischen den Grenzzeichen 13/5 und 13/8, 13/12 und 13/16 Wiesen, und zwischen den Grenzzeichen 13/23 und 13/25 nähert sich die Straße von Lückendorf nach Oybin der Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichenpaar 14/11 verläuft die Staatsgrenze auf 1,7 km in südwestlicher bis westlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichenpaar 16/10. Das Gelände steigt bis zum Grenzzeichen 15 steil an und fällt danach steil ab. Zwischen den Grenzzeichen 14/11 und 14/16 schneidet ein Weg mehrmals die Staatsgrenze und führt dann auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik weiter. Am Grenzzeichen 15 steht auf der Kuppe des Berges Hochwald (Hvozď) auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Gebäude (Gasthaus). Zwischen den Grenzzeichen 15/10 und 15/11 schneidet ein Weg die Staatsgrenze.

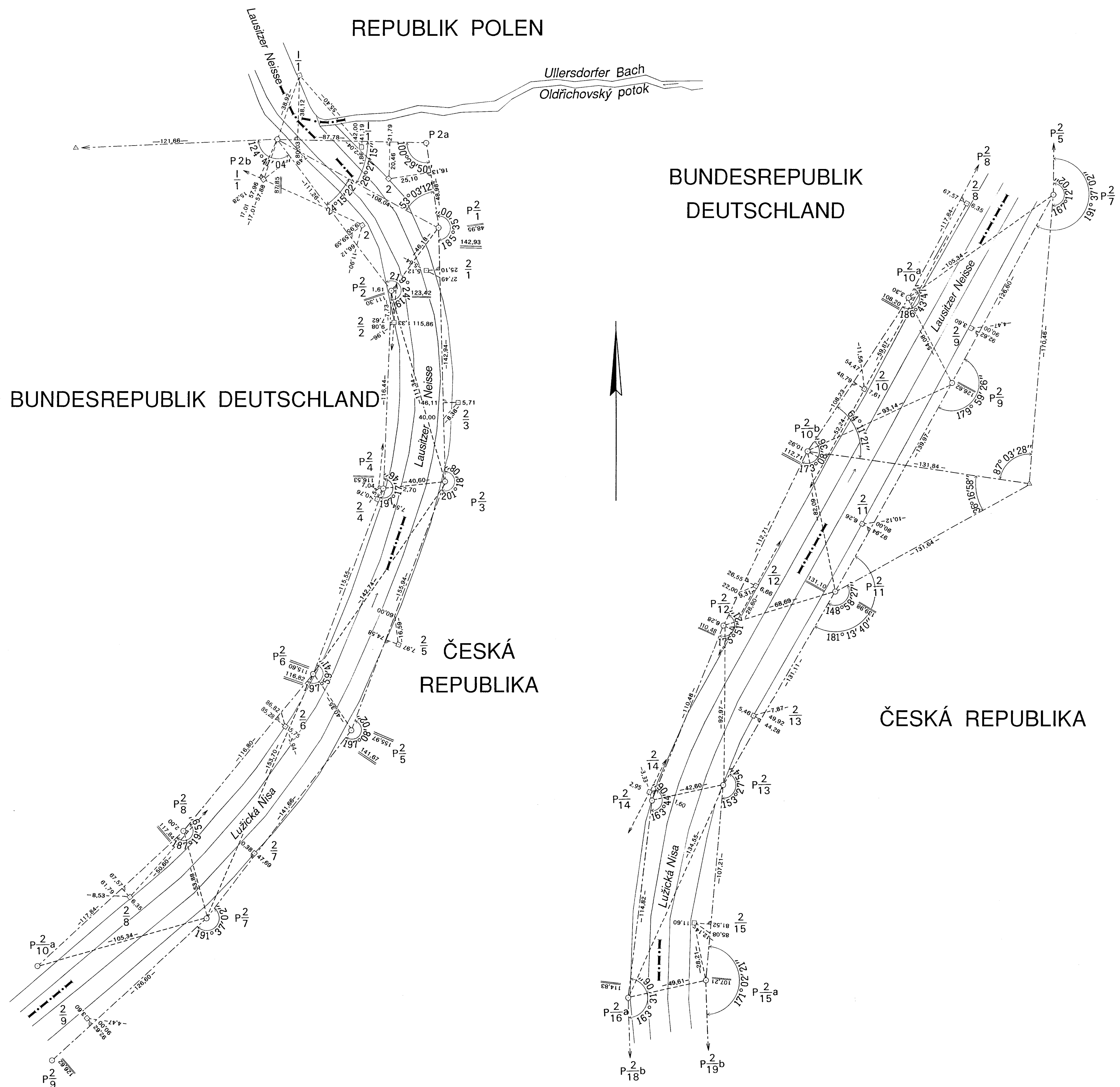
Vom Grenzzeichenpaar 16/10 verläuft die Staatsgrenze auf 1,2 km in nördlicher Richtung durch ebenes Gelände bis zum Grenzzeichenpaar 17. Beiderseits der Staatsgrenze steht Wald. Vom Grenzzeichenpaar 16/13 bis zum Grenzzeichenpaar 16/32 führt ein Weg entlang der Staatsgrenze und schneidet diese mehrmals. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 16/32 und 17 bestimmt auf 0,1 km die Achse eines Grenzweges den Verlauf der Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland endet zwischen den Grenzzeichen 16/28 und 16/29 der Wald, anschließend befindet sich bis zum Grenzzeichen 16/33 Wiese. Am Grenzzeichen 16/33 beginnen Gebäude (Wohn- und Wirtschaftsgebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet der Wald am Grenzzeichen 16/16, und von da ab wechseln Wiese und Wald.

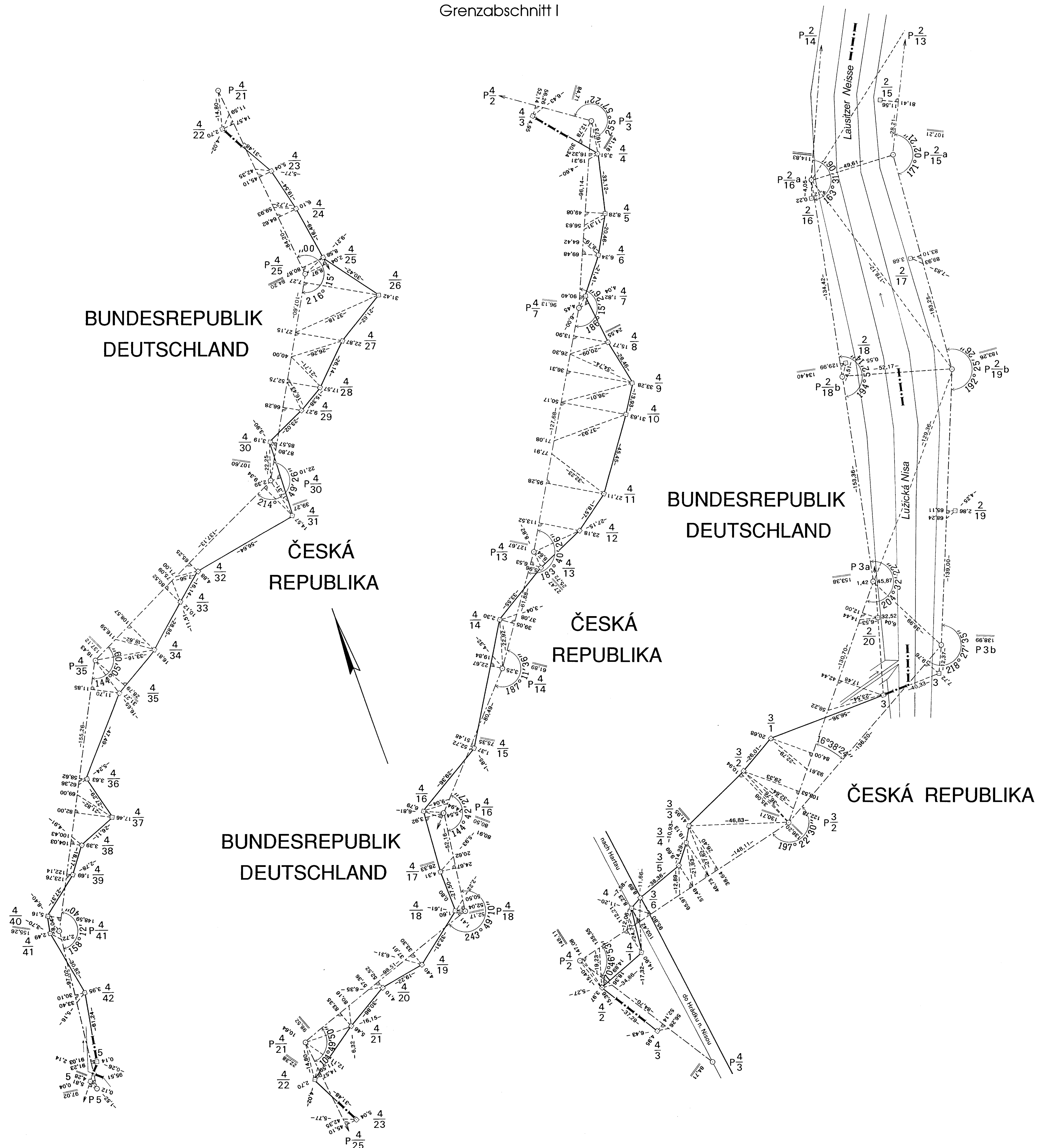
Vom Grenzzeichenpaar 17 verläuft die Staatsgrenze auf 1,3 km in nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 18/24. Bis zum Grenzzeichen 18/6 steigt das Gelände an und fällt danach allmählich ab. Zwischen dem Grenzzeichenpaar 17 und dem Grenzzeichen 18/6 sind auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik Wiesen und mehrere Gebäude (Wohn- und Wirtschaftsgebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland führt ein Weg zu einem Gebäude (Wohngebäude), das in unmittelbarer Nähe der Staatsgrenze zwischen den Grenzzeichen 18/5 und 18/6 steht. Vom Grenzzeichen 18/6 an befindet sich beiderseits der Staatsgrenze Wald bis zum Grenzzeichen 18/12, anschließend beginnt Wiese. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich zwischen den Grenzzeichen 18/15 und 18/18 Wald, anschließend Wiese und ab Grenzzeichen 18/20 Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland beginnt am Grenzzeichen 18/24 Wald.

Vom Grenzzeichen 18/24 verläuft die Staatsgrenze in überwiegend westlicher Richtung auf 0,1 km steil ansteigend bis zum Grenzzeichen 18/28, weiter auf 0,1 km steil abfallend bis zum Grenzzeichen 20 und dann auf 1,3 km leicht ansteigend bis zum Grenzzeichen 21. Zwischen den Grenzzeichen 19 und 20 schneidet die Straße von Jonsdorf nach Krompach die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ist an dieser Straße in der Nähe der Staatsgrenze ein Gebäude (Wohngebäude). Beiderseits der Staatsgrenze steht bis zum Grenzzeichen 20 Wald, anschließend befindet sich bis zum Grenzzeichen 20/1 Wiese, und danach folgt Wald, der auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik zwischen den Grenzzeichen 20/4 und 20/8 durch Wiese unterbrochen ist. Zwischen den Grenzzeichen 20/20 und 20/21 schneidet ein Weg die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 21 verläuft die Staatsgrenze auf 1,5 km in nordwestlicher Richtung allmählich abfallend durch Wald bis zum Grenzzeichen 23. Zwischen den Grenzzeichen 22/5 und 22/9 fällt das Gelände steil ab. Zwischen den Grenzzeichen 21 und 21/22 schneidet ein Weg (Fußweg) mehrmals die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 21/22 und 22 schneidet der Weg von Jonsdorf nach Dolní Světlá die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 23 verläuft die Staatsgrenze auf 1,2 km in nordwestlicher Richtung allmählich ansteigend bis zum Abschnittsstein II/1. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich zwischen den Grenzzeichen 23 und 23/2, 23/8 und 23/14 Wiese und zwischen den Grenzzeichen 23/2 und 23/8 sowie ab Grenzzeichen 23/14 Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland steht Wald. Zwischen dem Grenzzeichen 23/21 und dem Abschnittsstein II/1 steht in unmittelbarer Nähe der Staatsgrenze ein Gebäude (Wohngebäude).





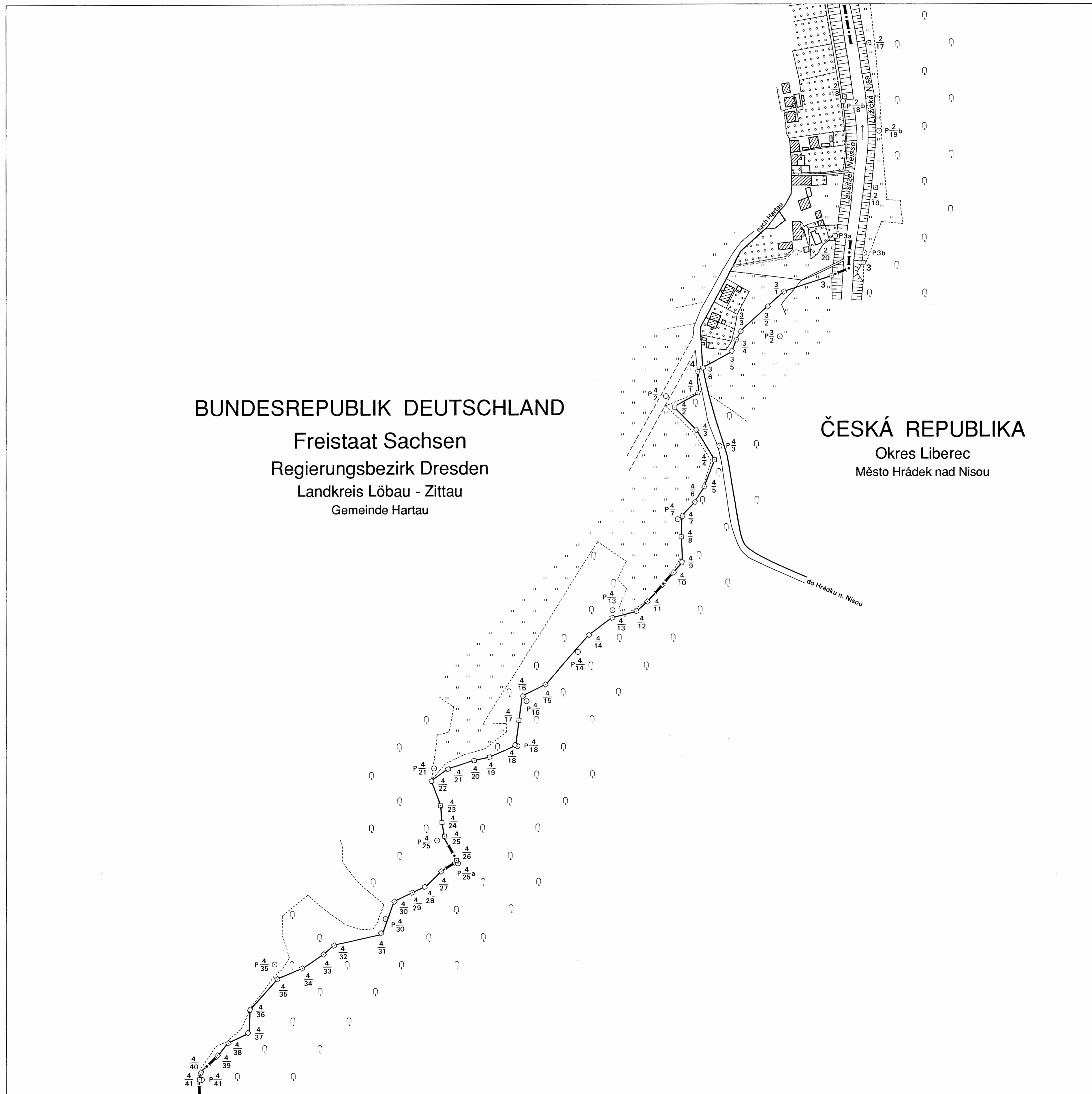
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt I

1 : 2500

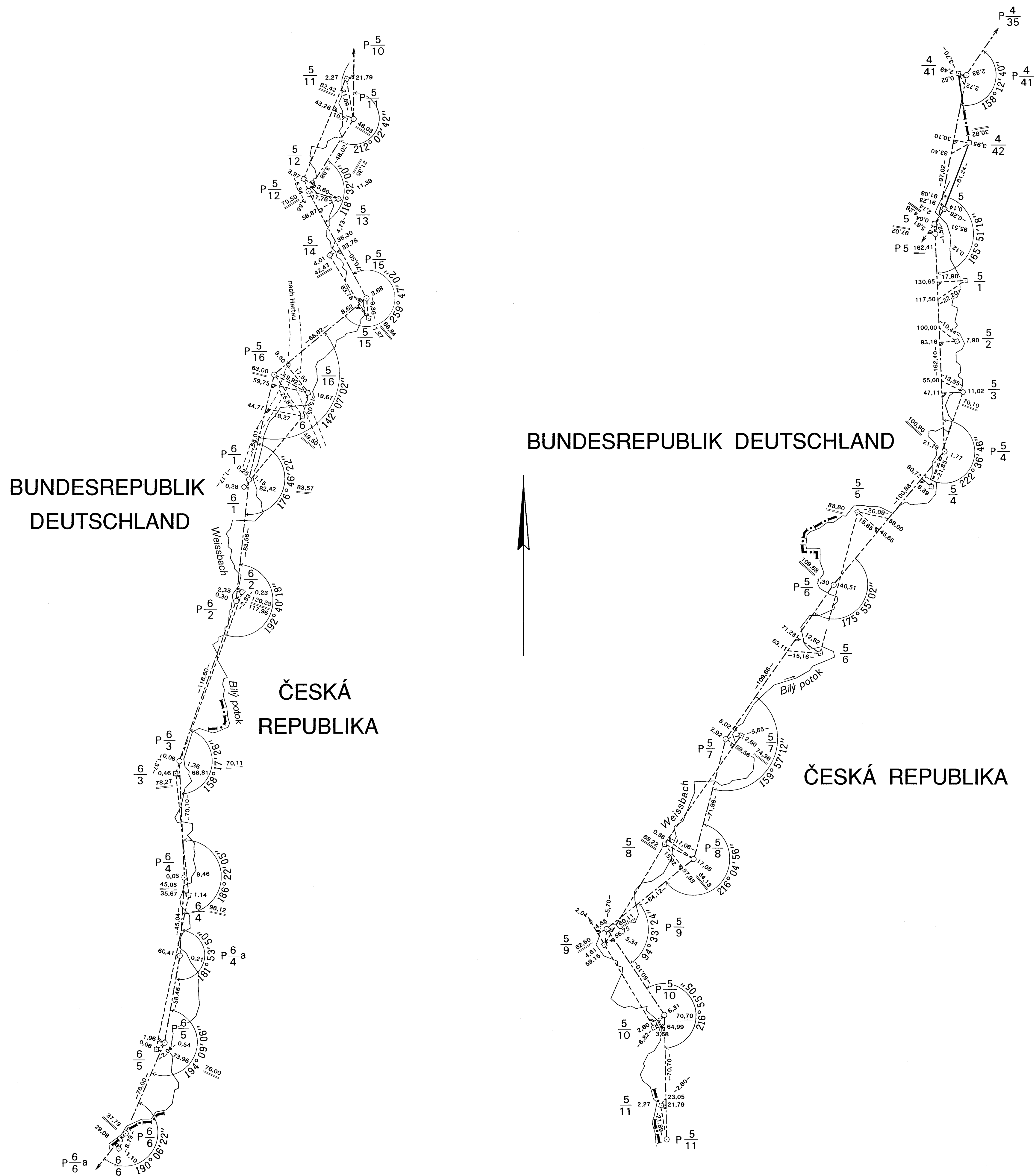


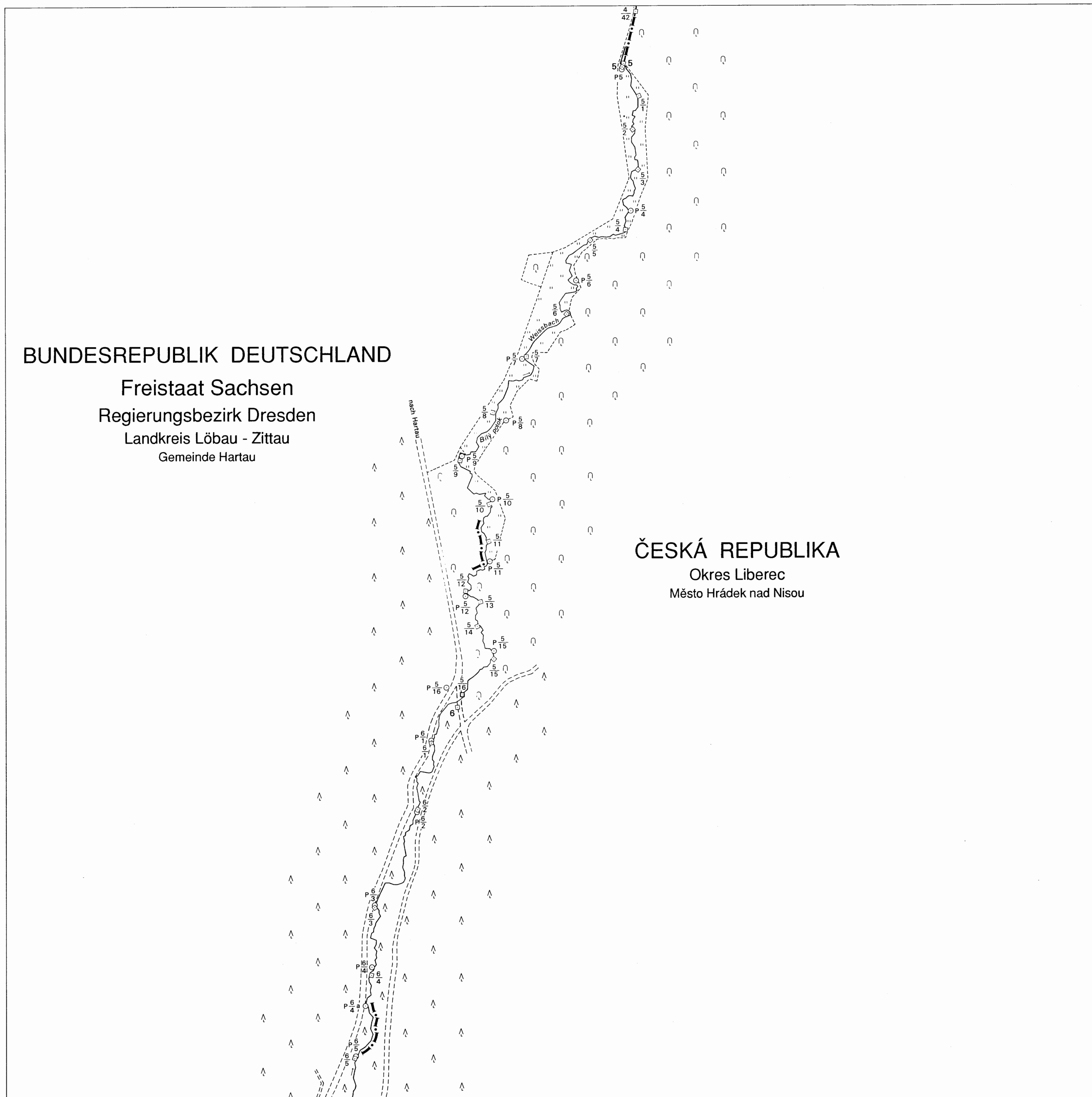
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

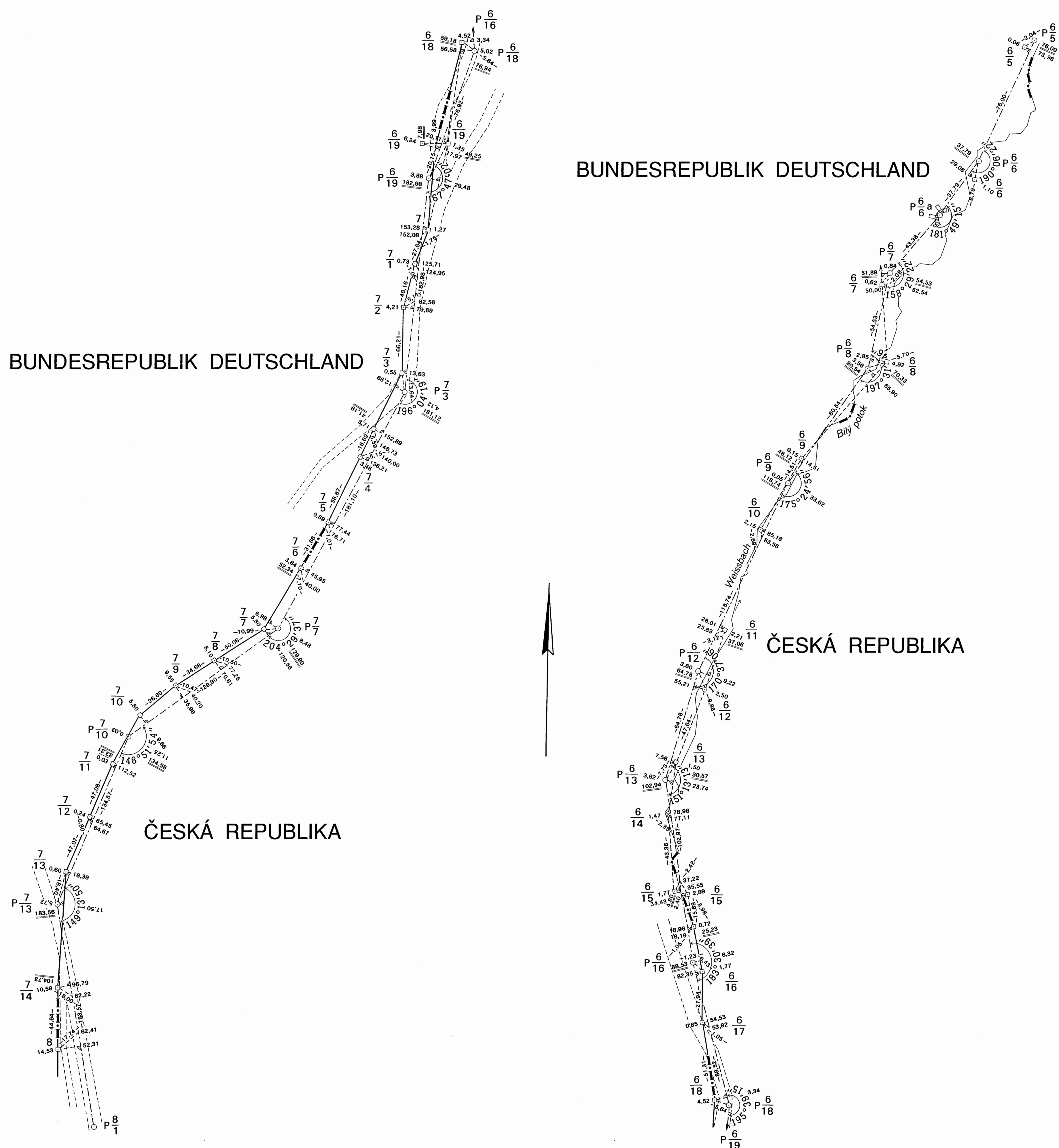
GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt I





Grenzabschnitt I



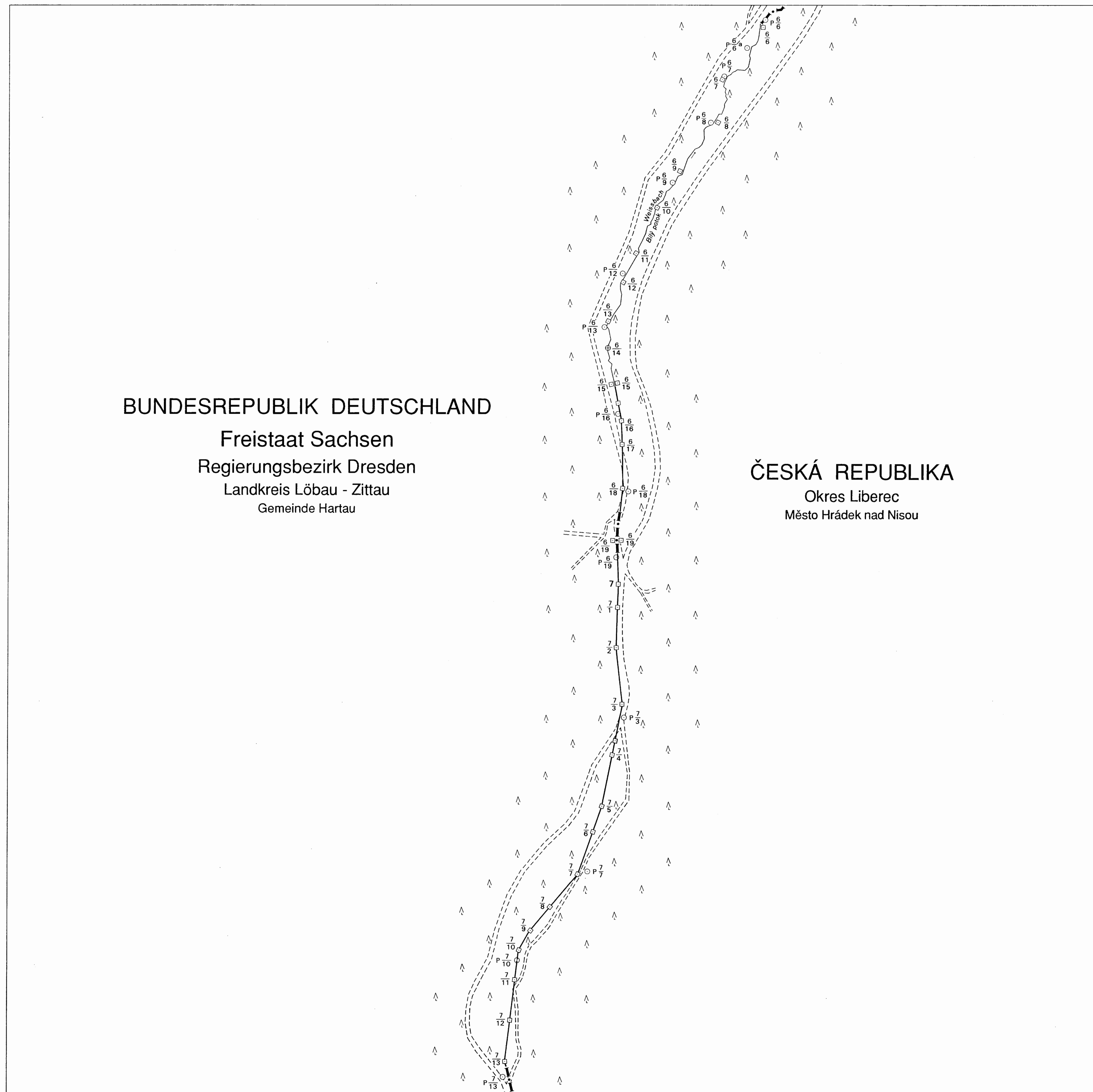
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

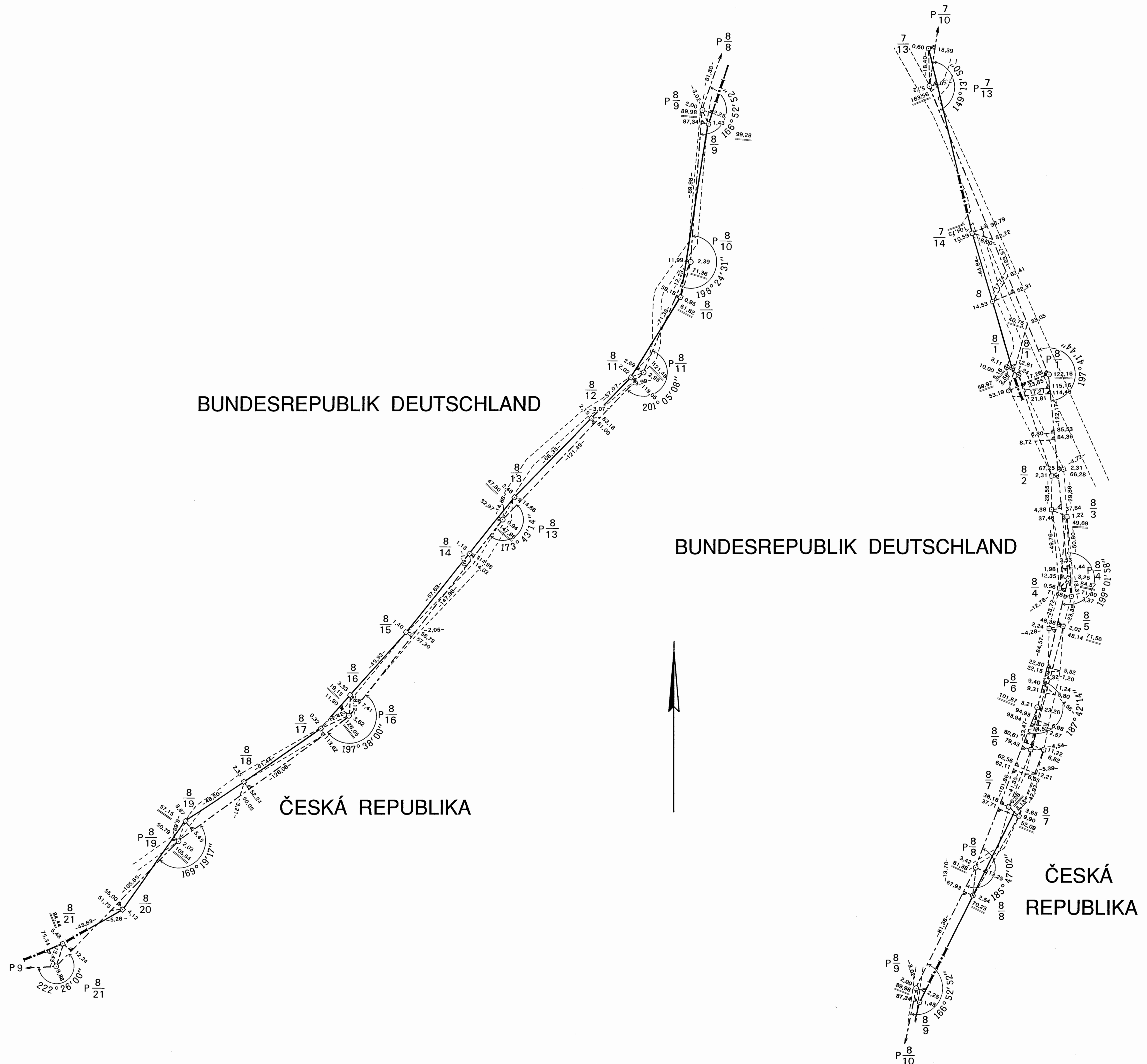
GRENZKARTE

Grenzabschnitt I

1 : 2500



Grenzabschnitt I



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

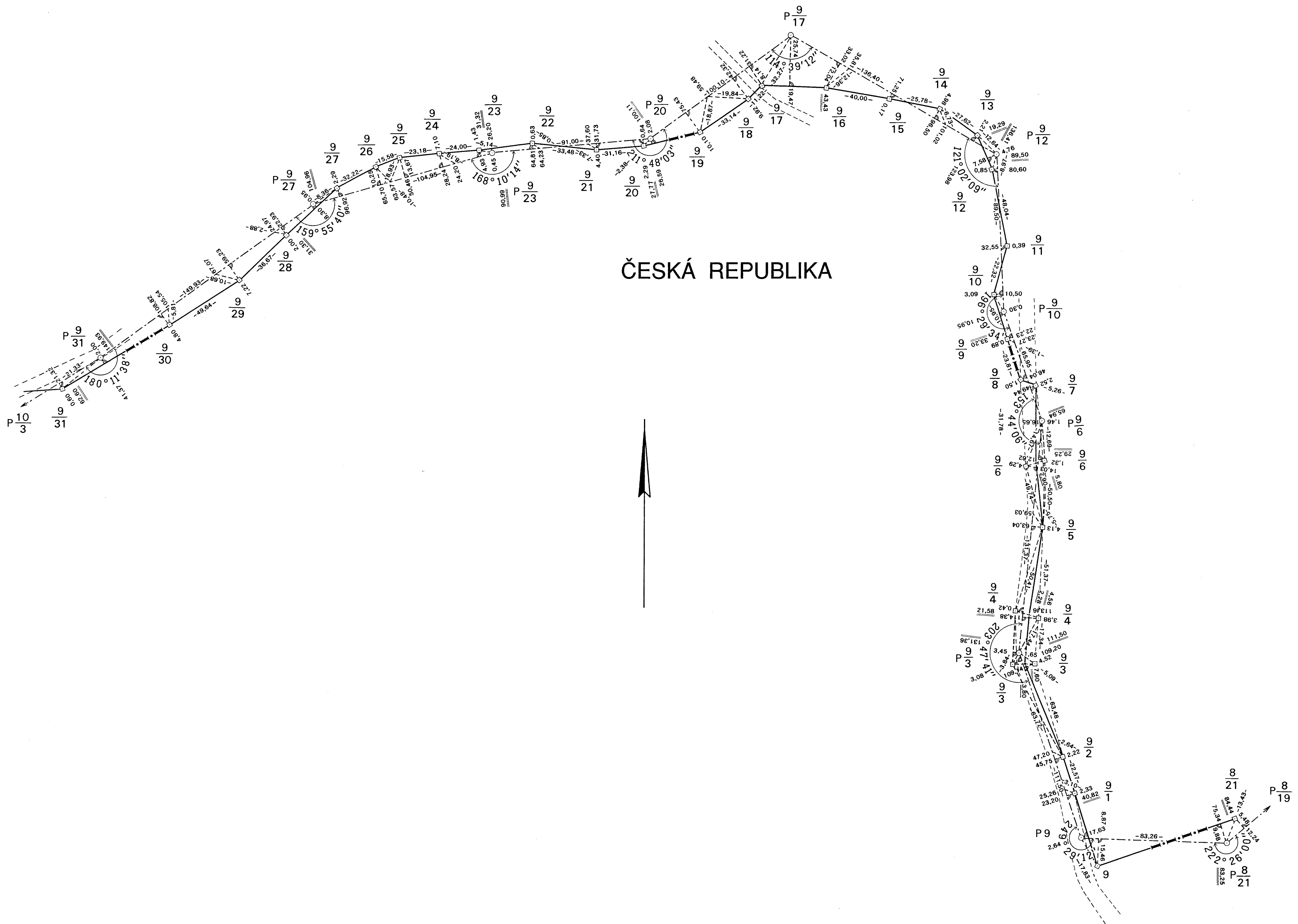
Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt I

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA



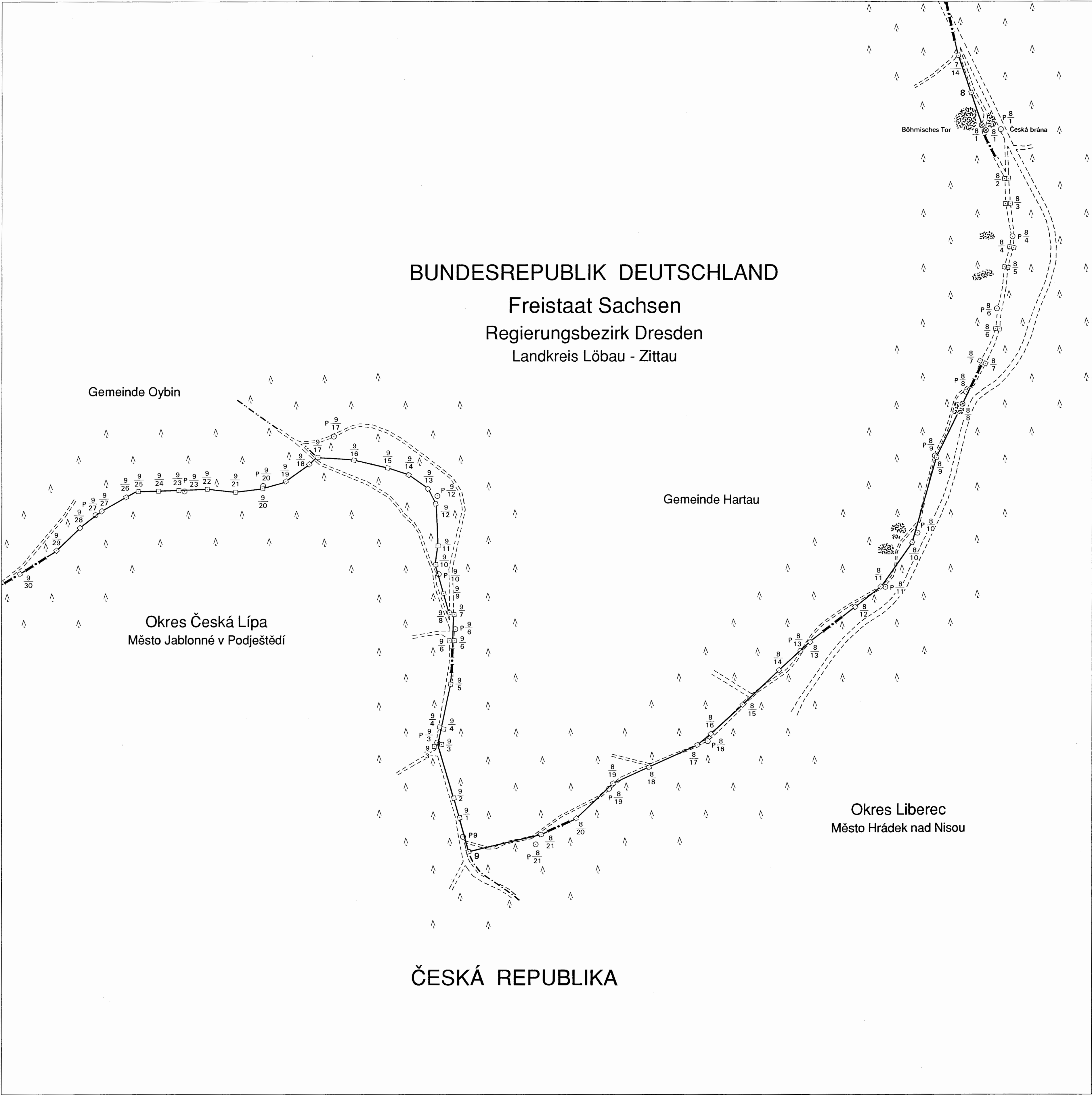
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

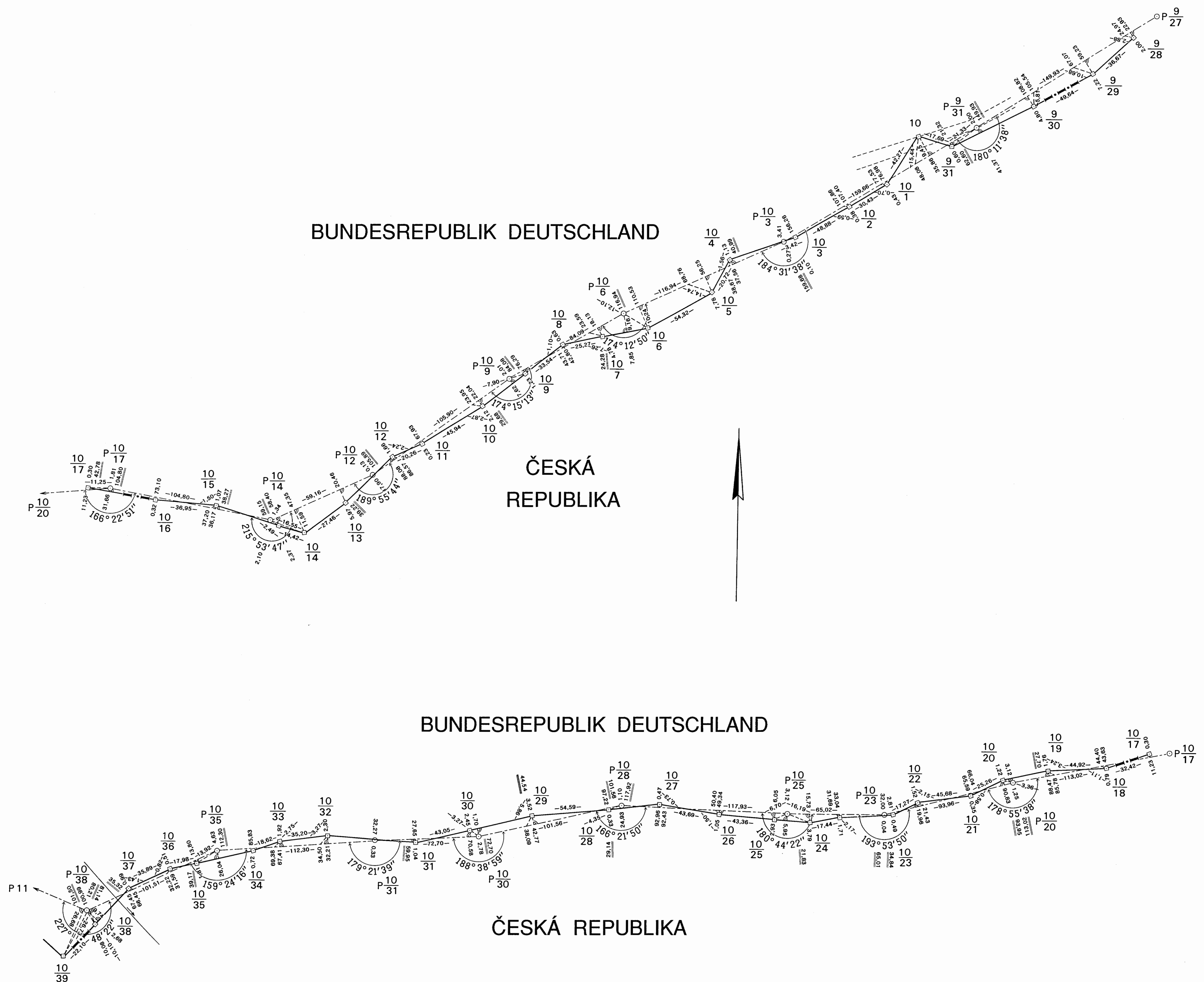
GRENZKARTE

Grenzabschnitt I

1 : 2500



Grenzabschnitt I



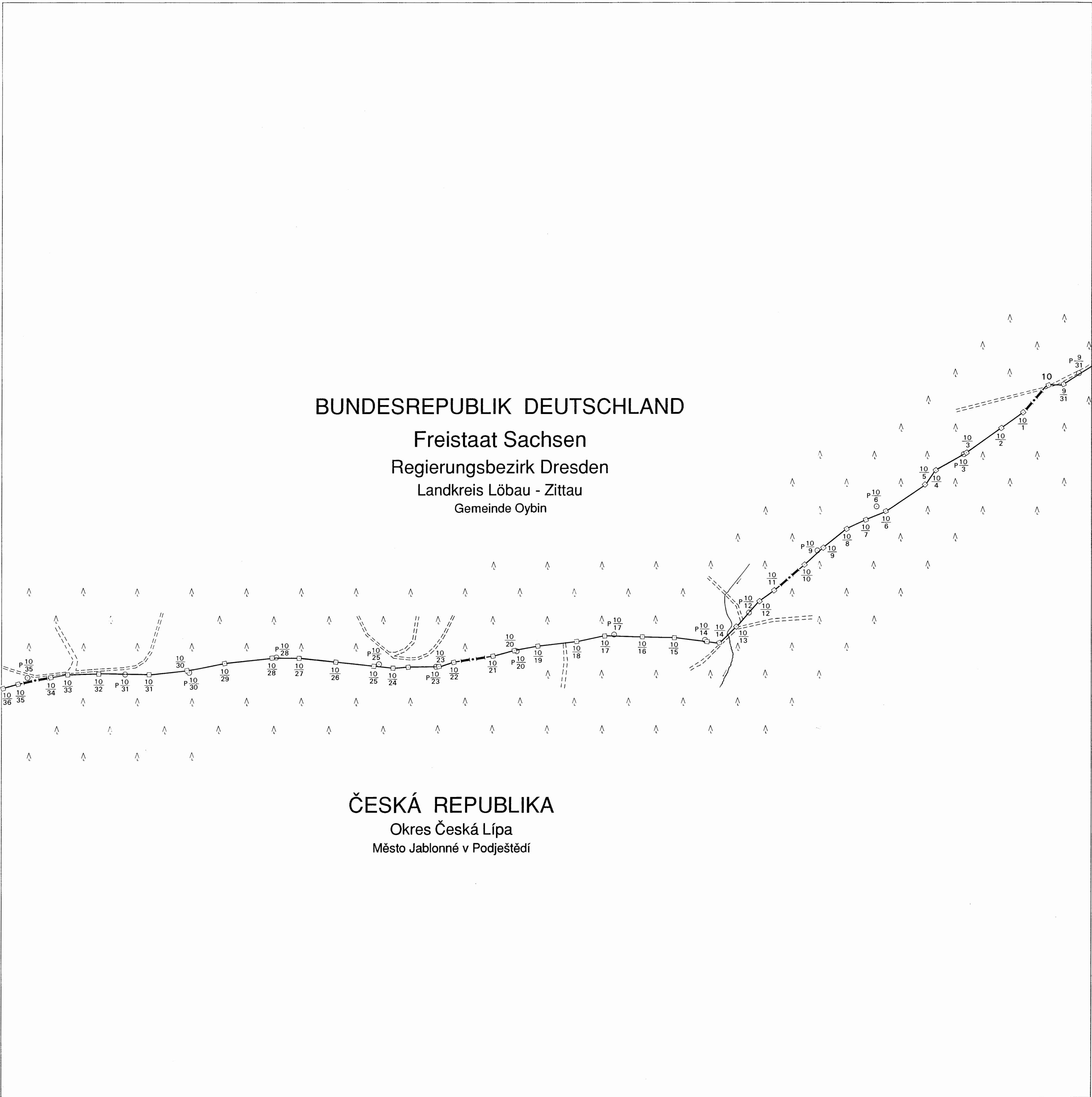
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

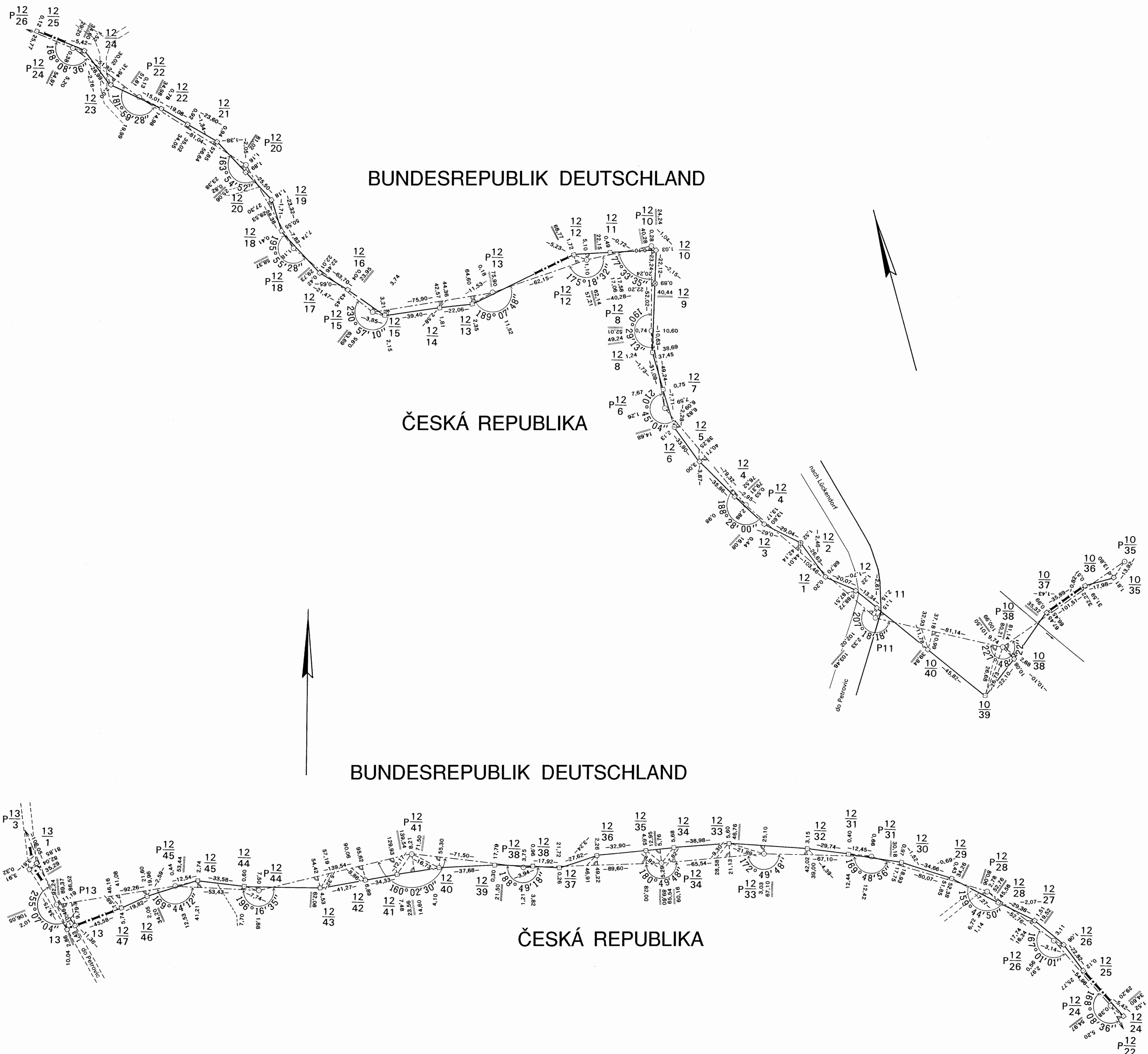
GRENZKARTE

Grenzabschnitt I

1 : 2500



Grenzabschnitt I



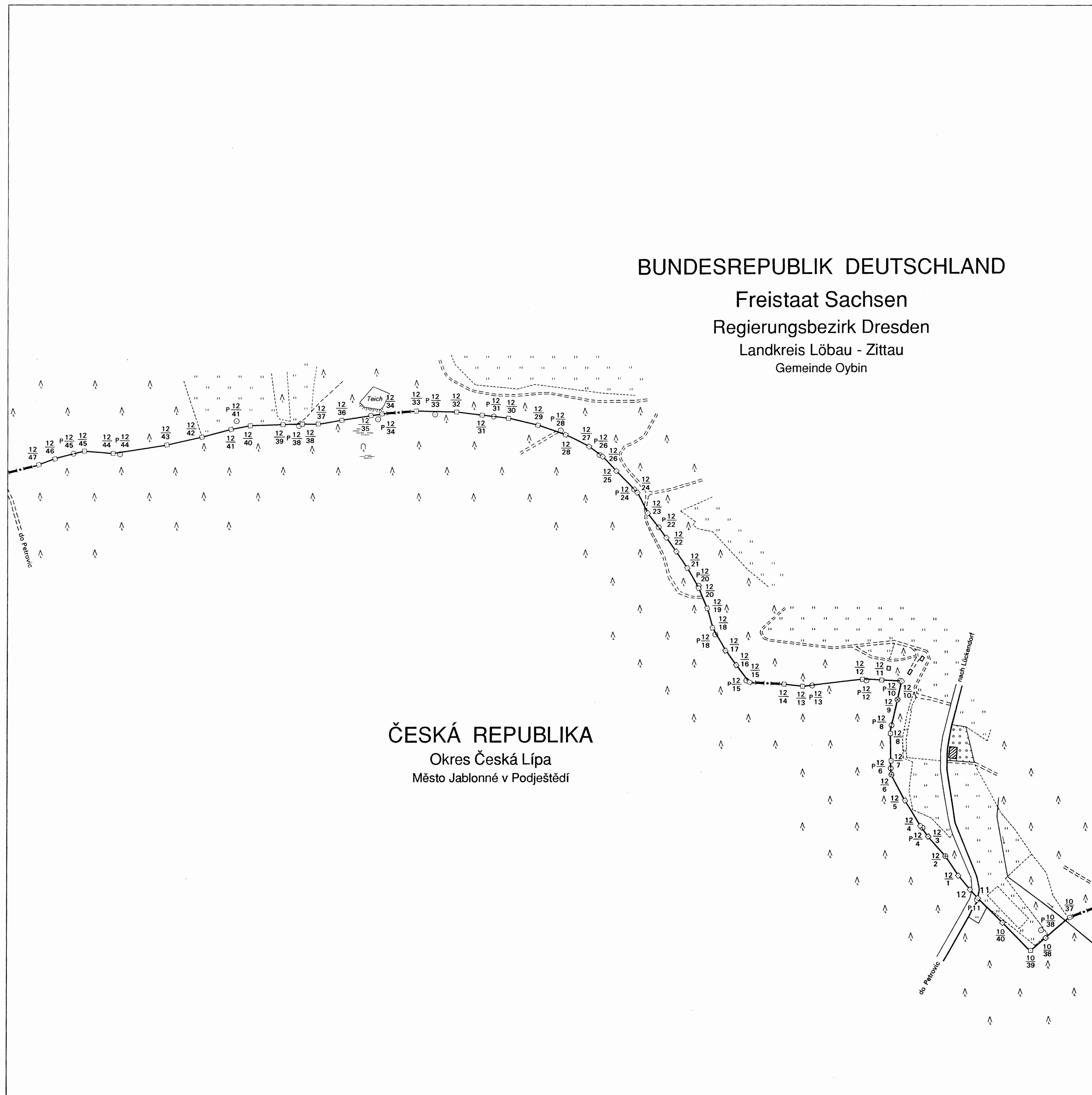
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt I

1 : 2500



ČESKÁ REPUBLIKA

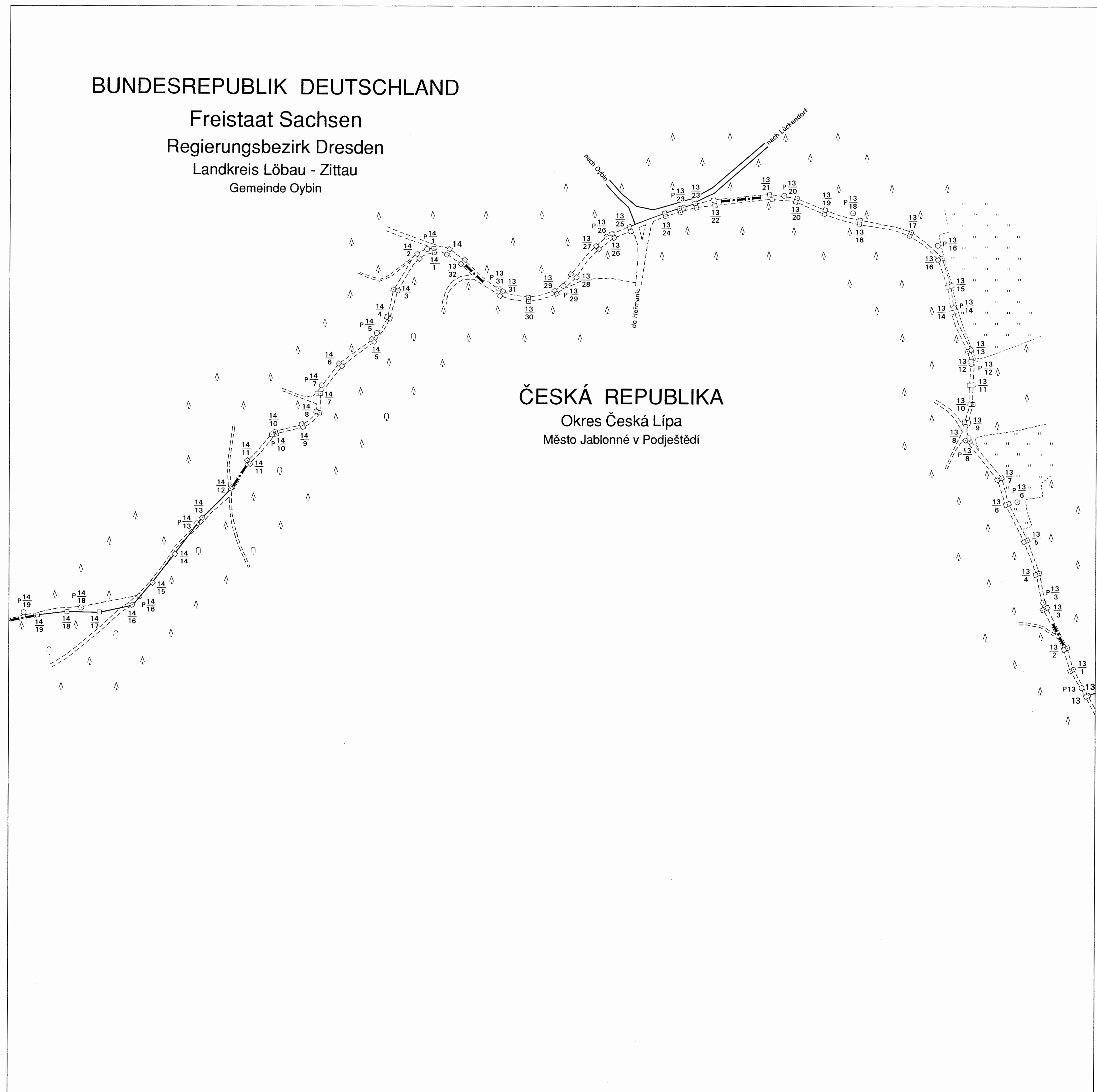
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt I

1 : 2500

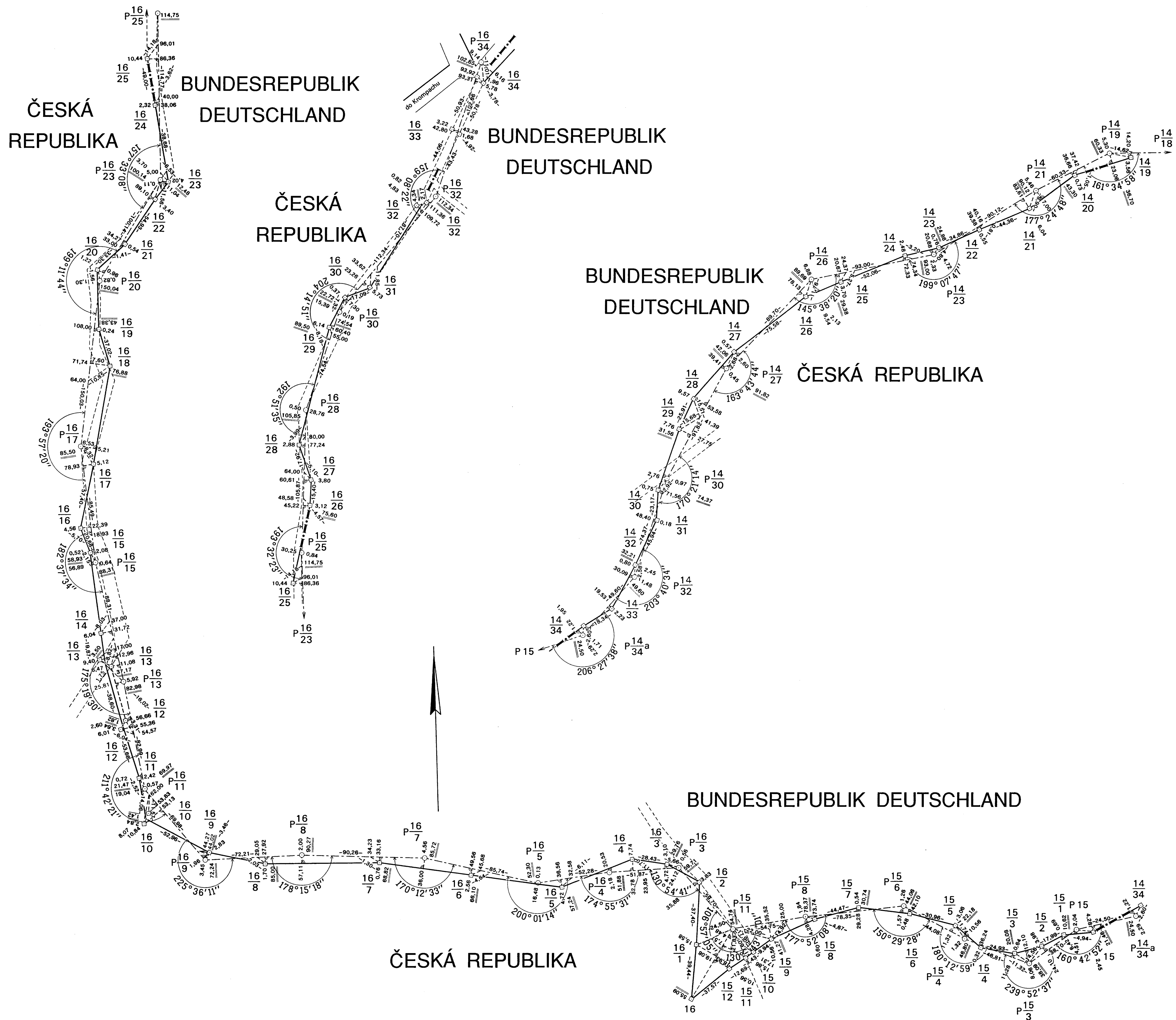


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

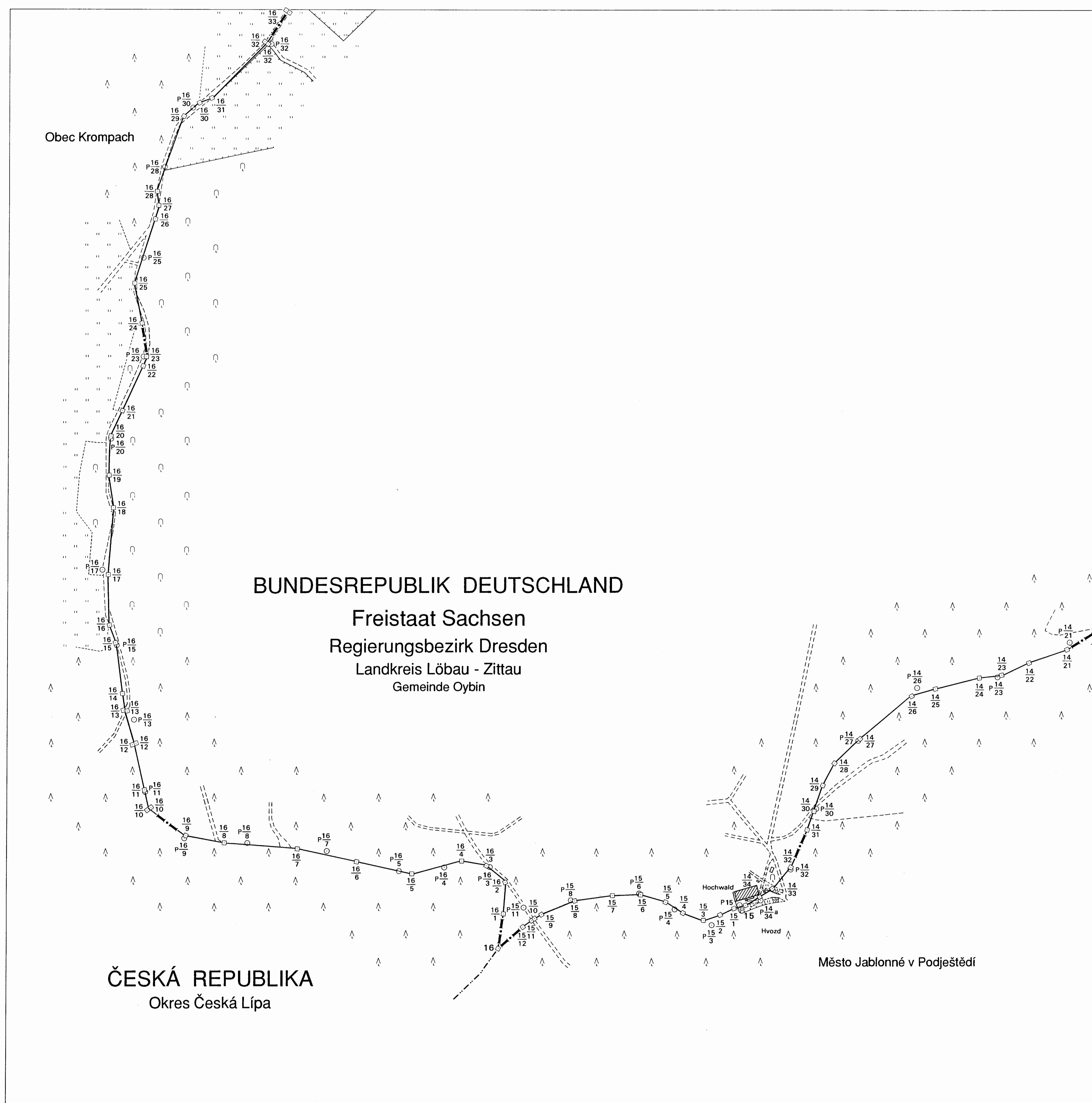
Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt I



1 : 2500

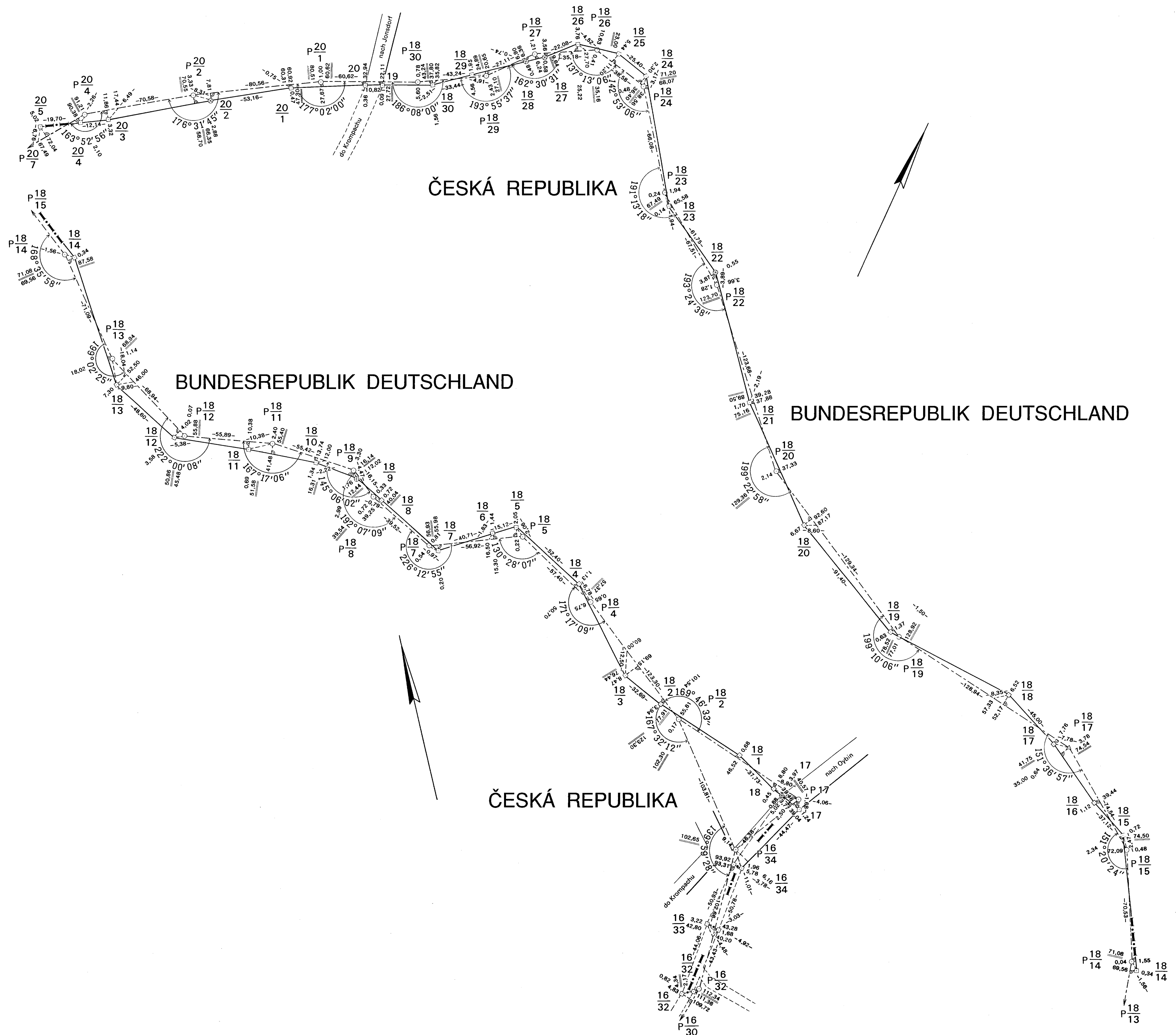


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt I



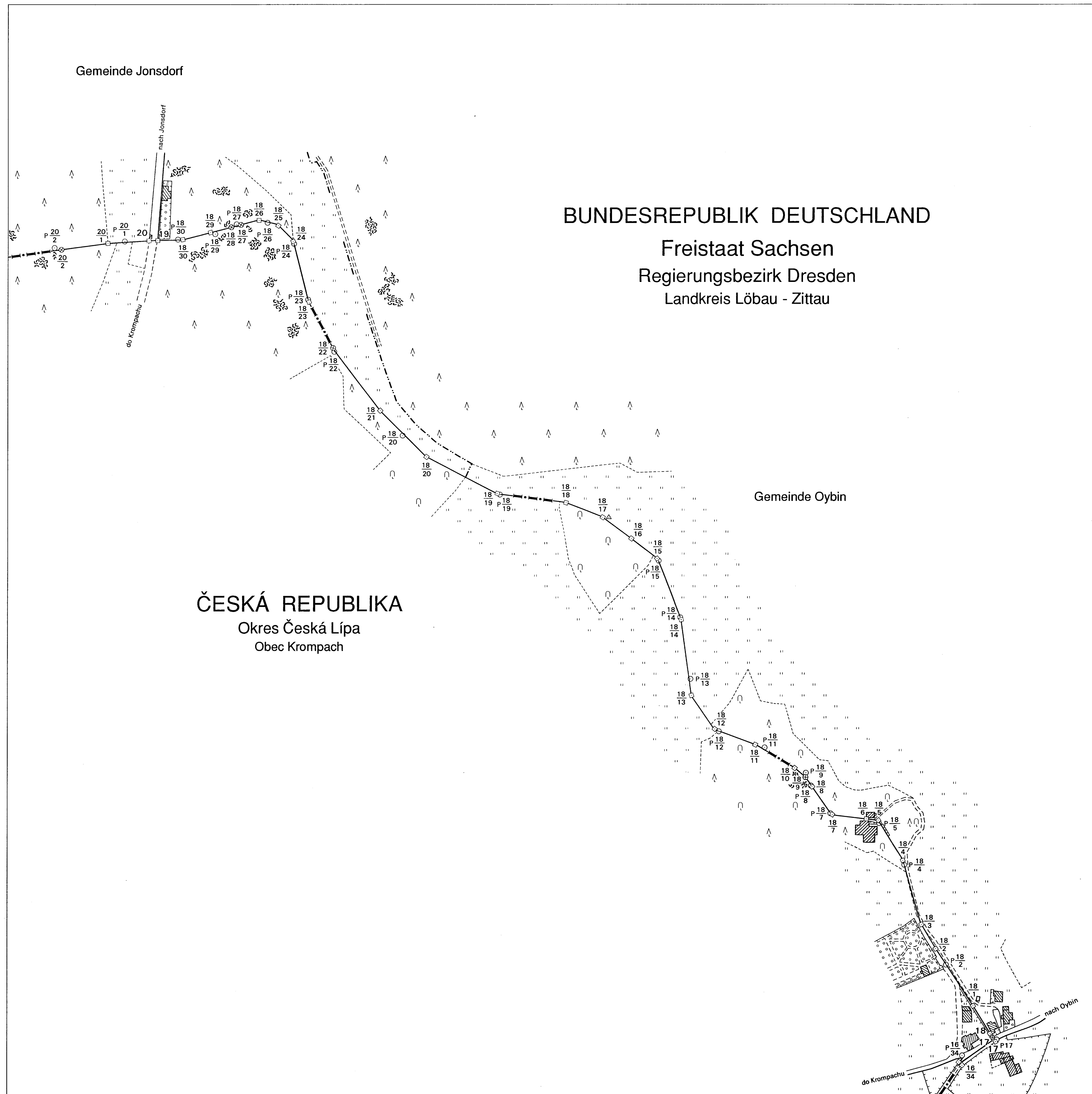
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt I

1 : 2500



ČESKÁ REPUBLIKA

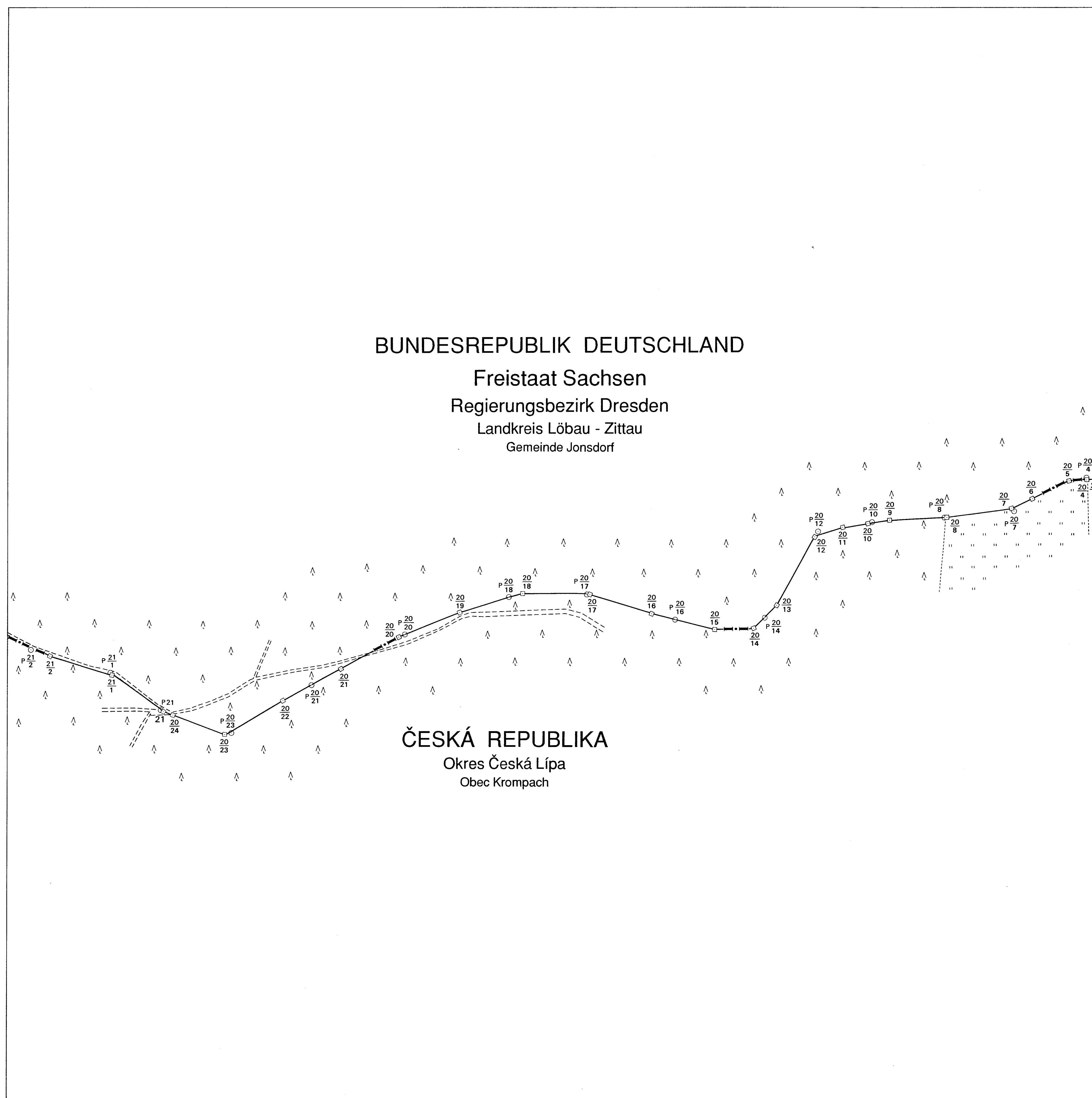
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

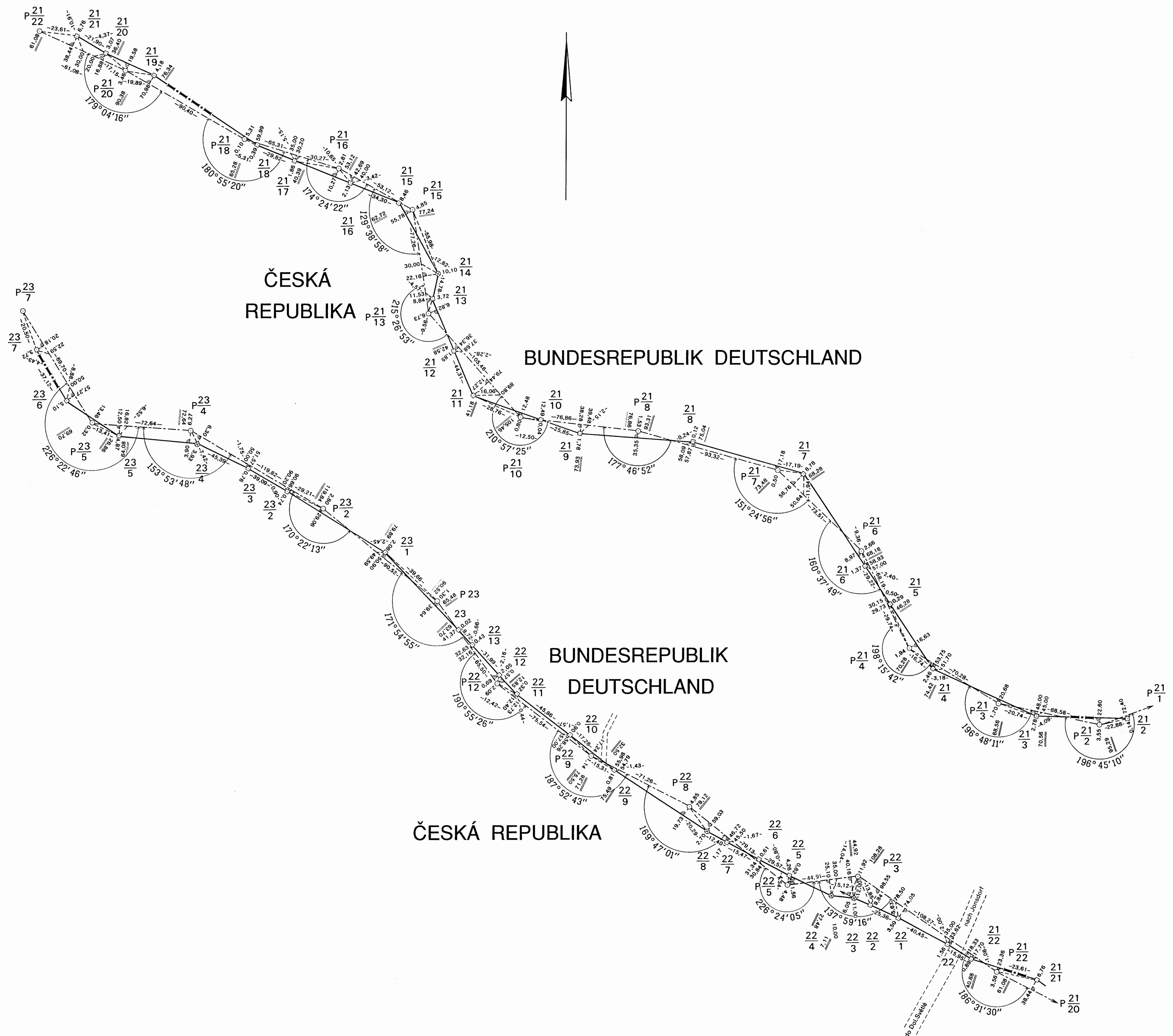
Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt I

1 : 2500





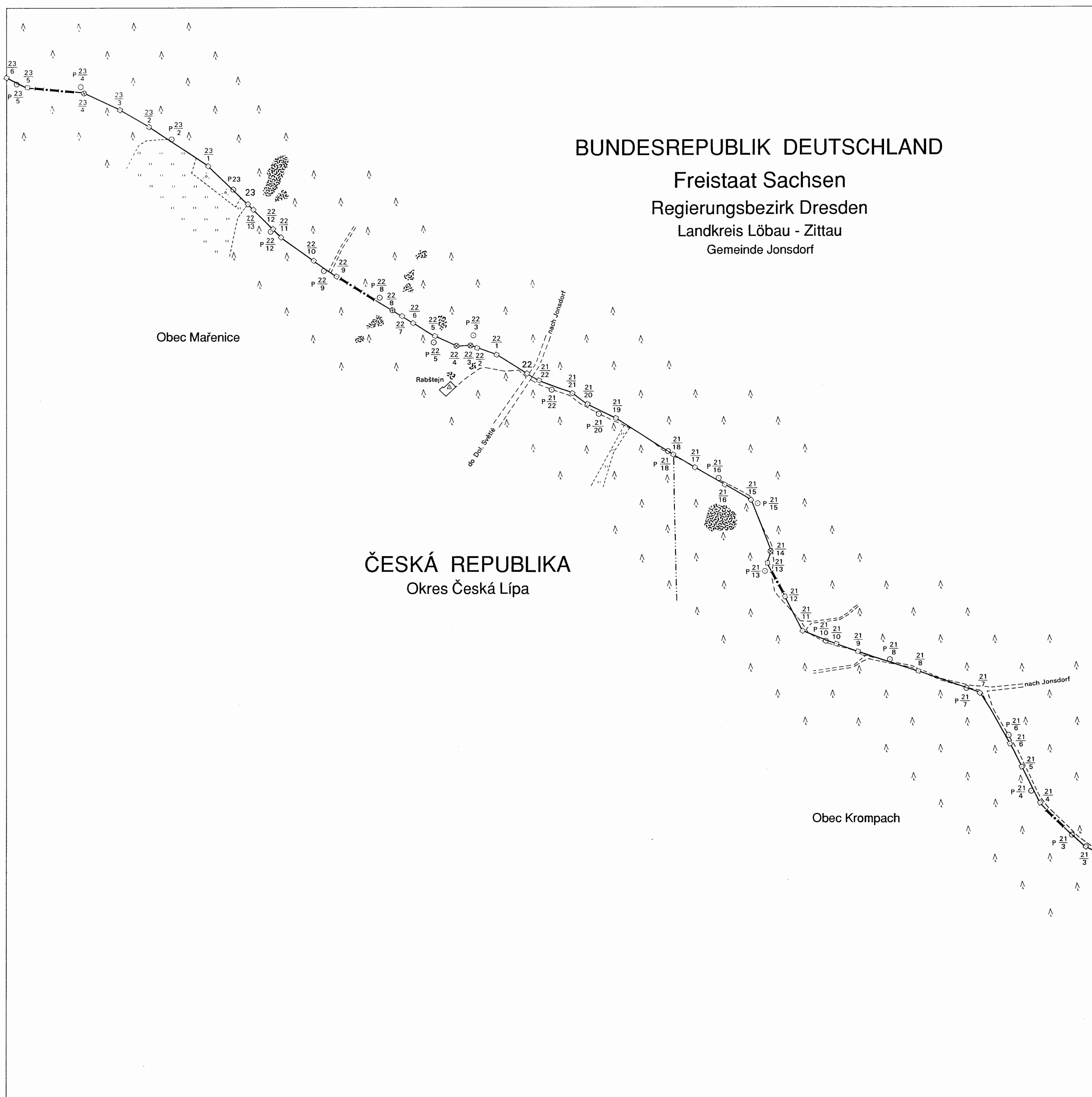
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

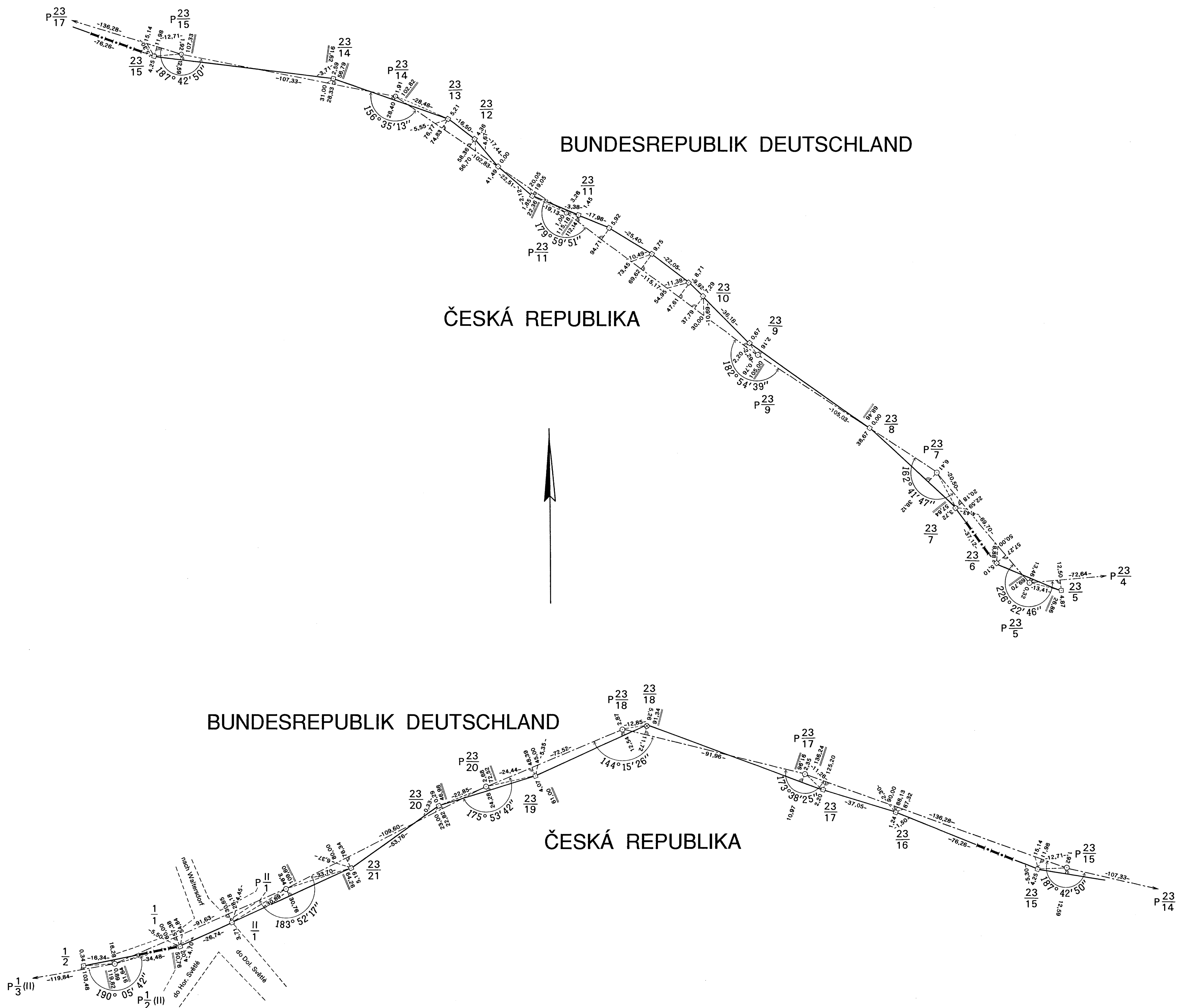
Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt I

1 : 2500





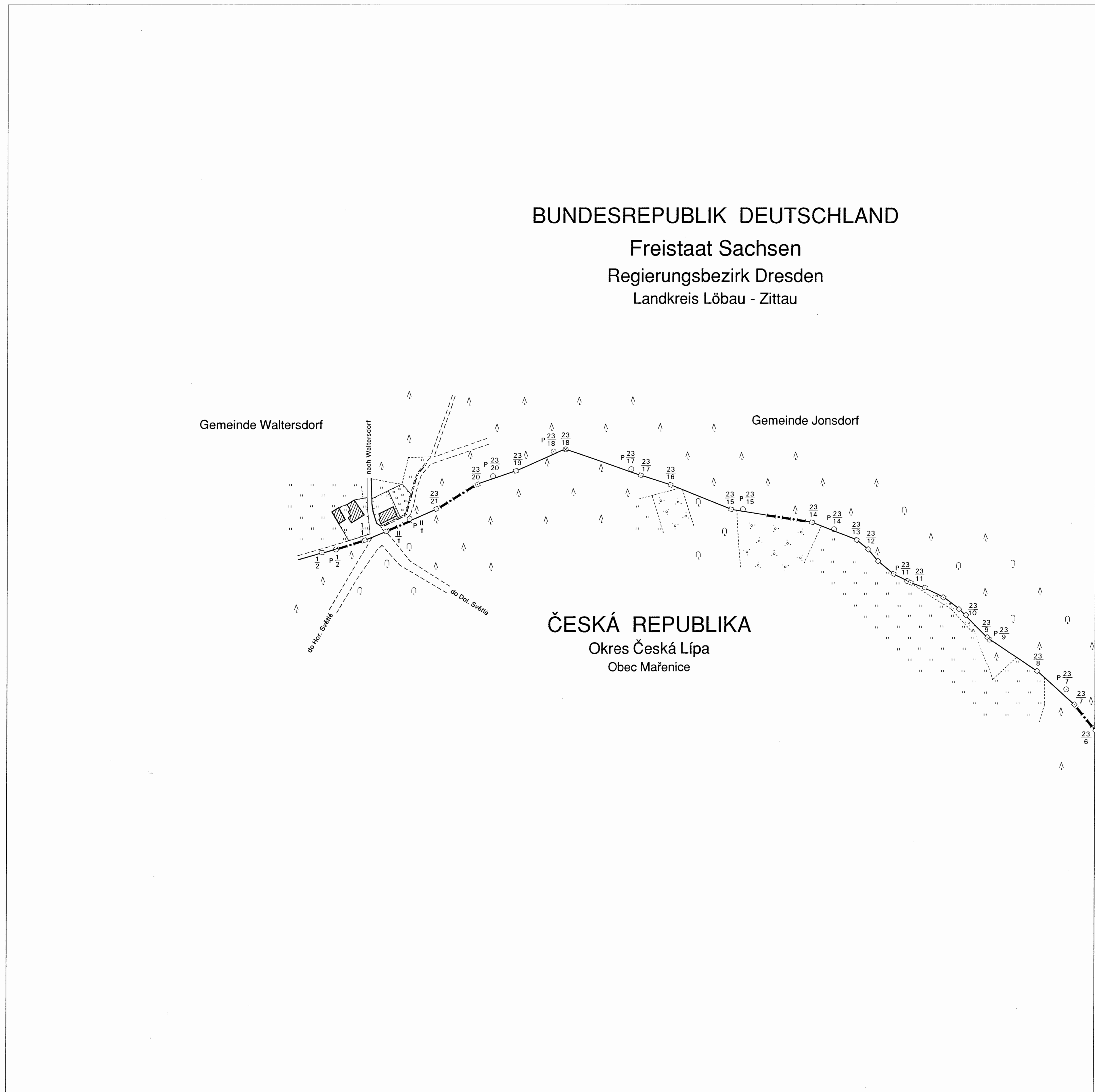
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt I

1 : 2500



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZSTRASSEN UND GRENZWEGE

Lfd. Nr.	Grenz- abschnitt	Grenz- karte	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Anzahl der Grenzzeichen					Bemerkungen
						Abschnittsstein	Hauptsteine	Zwischensteine	Ergänzungssteine	Insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	I	5	8/1 — 8/7	0,3	4,8	—	—	9	5	14	
2	I	8	13 — 14/11	1,5	4,4	—	3	44	45	92	
3	I	9, 10	16/32 — 17	0,1	3,3	—	2	4	2	8	
4	III	5	9 — 9/8	0,4	4,5	—	2	9	—	11	Grenzstraße
5	VIII	11	19 — 20	1,0	4,2	—	4	21	1	26	
6	VIII	12, 13	21 — 23	1,7	2,4	—	5	42	—	47	
7	X	7	12/10 — 12/16	0,2	4,0	—	—	9	—	9	
8	XII	4	5 — 6	1,4	1,7	—	4	31	—	35	
9	XII	5, 6	7 — 7/14	0,6	2,0	—	2	15	—	17	
10	XII	6	9 — 9/13	0,6	2,0	—	2	14	—	16	
11	XIV	3	4 — 5	0,9	6,2	—	4	22	19	45	Grenzstraße
12	XV	9, 10	10/12 — 10/26	0,8	2,0	—	—	17	—	17	
13	XVIII	3, 4	4/8 — 5/4	1,1	2,3	—	1	22	—	23	
14	XVIII	5, 6, 7, 8	8/2 — 10	3,2	2,4	—	2	53	—	55	
15	XIX	7, 8	8/16 — 10/5	0,3	7,3	—	4	15	20	39	Grenzstraße
16	XX	1, 2	1/9 — 1/27	1,1	3,0	—	—	21	12	33	
17	XX	9, 10	9 — 9/8	0,6	3,0	—	2	9	1	12	
18	XXI	1	XXI/1 — 1/16	0,5	2,7	2	—	17	1	20	
19	XXI	2	3/1 — 3/5	0,2	2,1	—	—	7	—	7	
20	XXI	6	10 — 10/4	0,2	3,0	—	2	5	—	7	
21	XXI	8	15/2 — 15/5	0,1	4,0	—	—	6	—	6	
22	XXI	8	15/9 — 16	0,3	4,0	—	2	6	1	9	
23	XXI	9	17 — 17/6	0,3	2,7	—	1	7	—	8	
24	XXI	9	17/10 — 17/15	0,3	2,7	—	—	8	—	8	
25	XXI	9, 10	18 — 19/18	1,9	3,7	—	3	42	—	45	
26	XXI	10, 11	20/2 — 21	2,0	3,0	—	2	29	5	36	
27	XXII	3	4/9 — 4/15	0,3	2,0	—	—	9	—	9	
28	XXII	4	6/1 — 6/2	0,1	3,6	—	—	4	—	4	
29	XXII	5	6/18 — 6/22	0,2	3,6	—	—	7	—	7	
30	XXII	6	10 — 11	0,1	8,5	—	4	—	—	4	Grenzstraße
31	XXII	9	17/5 — 17/7	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
32	XXII	10	18/9 — 18/11	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
33	XXII	11	22 — 23	1,0	2,8	—	4	16	2	22	
34	XXII	11	23/1 — 23/5	0,2	3,8	—	—	7	—	7	
35	XXII	12	23/23 — 23/24	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
36	XXII	12	23/30 — 23/31	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
37	XXIII	2	2/4 — 2/18	0,7	2,3	—	—	17	—	17	
38	XXIII	2	2/21 — 2/29	0,4	3,0	—	—	11	—	11	
39	XXIII	4, 5	5 — 5/12	0,7	2,4	—	2	13	2	17	
40	XXIII	6	8/40 — 9	0,1	4,8	—	2	2	—	4	
41	XXIII	11	17/5 — 17/11	0,2	2,4	—	—	9	—	9	

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZWASSERLÄUFE UND GRENZGRÄBEN

Lfd. Nr.	Grenz- abschnitt	Grenz- karte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	I	1, 2	Lausitzer Neiße	I/1 — 3	1,4	12,0	
2	I	3, 4	Weißbach	5 — 6/15	2,0	0,4	
3	II	12	Goldbach	23/5 — 23/12	0,2	0,6	
4	II	12, 13	Goldbach	24/4 — 25	1,1	0,6	
5	II	16	Grenzbach	28/38 — 28/40	0,04	0,4	
6	II	16	Mandau	28/40 — 28/42	0,04	7,0	
7	II	16	Grenzflößchen	28/45 — III/1	0,04	0,4	
8	III	1, 2	Grenzflößchen	III/1 — 3	1,2	0,4	
9	III	5, 6	Spree	10 — 12	1,9	1,0	
10	III	8	Georgswalder Bach	18/19 — 18/22	0,1	2,0	
11	IV	1, 2	Spree	3/19 — 3/32	0,9	6,0	
12	IV	7	—	12/11 — 12/15	0,1	—	Grenzgraben
13	IV	7	Rosenbach	12/15 — 12/18	0,1	5,0	
14	IV	8	Scheibichbach	16 — 16/5	0,2	0,3	
15	V	1	Zahlbach	2 — 2/37	0,8	1,0	
16	V	3	Schwarzbach	5/2 — 5/18	0,3	1,0	
17	V	10	Sebnitz	18/24 — VI/1	0,2	6,0	
18	VI	1, 2	Sebnitz	VI/1 — 3	2,5	6,0	
19	VI	3, 4	Grenzbach	4/24 — 5/9	0,4	0,6	
20	VI	6	Hessentrögelbach	10/3 — 11	0,7	0,7	
21	VI	9	Grenzbach	16/6 — 16/15	0,2	0,6	
22	VI	10	Heidelbach	18/2 — 18/25	0,7	0,8	
23	VI	11, 12	Weißbach	20 — 23	2,9	1,5	
24	VI	12, 13, 14, 15, 16	Kirnitzsch	23 — VII/1	7,9	6,0	
25	VII	1	Kirnitzsch	VII/1 — 3	1,0	6,0	
26	VII	8, 9, 10	Elbe	14 — 25	3,6	110,0	
27	VIII	1, 2, 3	Gelobtbach	1/3 — 4	3,2	0,8	
28	VIII	7	Striebsbrunnenbach	11/4 — 11/23	0,5	0,5	
29	VIII	7, 8	Zweifelbach	12/9 — 13	0,3	1,5	
30	VIII	8	Reichenauer Bach	13 — 14/24	1,4	0,8	
31	VIII	14, 15	Loschebach	24 — 26	2,1	3,5	
32	VIII	15	Bahra	26 — 26/8	0,4	2,0	
33	VIII	15	Grenzbach	26/8 — 26/18	0,5	0,5	
34	IX	1	Grenzbach	2/1 — 2/9	0,2	0,5	
35	IX	4	Mordgrundbach	6 — 6/15	0,4	2,0	
36	IX	4	Grenzbach	6/15 — 6/55	0,9	1,5	
37	IX	6, 7	Gottleuba	9 — 10	1,4	4,5	
38	IX	7, 8, 9	Schönwalder Bach	10 — 13	3,3	1,0	
39	IX	9	Zufluß zur Gottleuba	14 — 14/6	0,2	0,4	
40	IX	10, 11, 12	Schwarzbach	15 — 17	2,4	1,0	
41	X	1, 2, 3, 4	Weißer Müglitz	3 — 8/11	5,1	3,0	
42	X	6, 7	—	11 — 11/26	0,8	—	Grenzgraben
43	X	7	Aschergraben	11/26 — 12	0,5	0,6	
44	X	9	—	16/1 — 16/14	0,4	—	Grenzgraben
45	X	10, 11	Großer Warmbach	17 — 18	2,0	1,5	
46	X	11	Wilde Weißeritz	18 — 19	1,0	2,2	
47	X	11, 12	Holperbach	19 — 20/25	1,8	0,5	
48	XI	1, 2, 3	Hirschbach	2/4 — 6/8	4,5	1,5	
49	XI	3, 4	Hirschbach	6/11 — 7	1,0	1,5	
50	XI	4	Freiberger Mulde	7 — 8	0,8	2,5	
51	XI	4	Grenzbach	8 — 8/6	0,2	1,0	
52	XI	7, 8	Rauschenbach	11/5 — 12/22	1,8	1,5	
53	XI	8, 9, 10	Rauschenbach	12/26 — 15/28	3,3	2,0	
54	XII	1	Flöha	XII/1 — 1/2	0,2	5,0	
55	XII	1	Talsperre Rauschenbach	1/2 — 2	1,3	—	
56	XII	1, 2, 3	Wernsbach	2 — 4	3,4	2,0	
57	XII	3, 4	Rainbach	4 — 4/10	0,5	0,5	
58	XII	6	Verlorener Brunnenbach	7/15 — 8	0,3	0,4	
59	XII	6	Grenzbach	8/14 — 8/19	0,2	0,5	
60	XII	6, 7, 8, 9, 10, 11	Schweinitz	10 — XIII/1	9,1	1,0	
61	XIII	1, 2, 3, 4, 5, 6	Schweinitz	XIII/1 — 7	9,6	4,0	
62	XIII	6, 7	Flöha	7 — 8	2,0	11,0	

Lfd. Nr.	Grenz- abschnitt	Grenz- karte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
63	XIII	7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Natzschung	8/2 — XIV/1	12,6	3,5	
64	XIV	1, 2, 3	Natzschung	XIV/1 — 4	2,7	1,5	
65	XIV	4, 5	—	5/24 — 6/11	1,5	—	Grenzgraben
66	XIV	5	namenloser Bach	6/11 — 7	0,4	0,5	
67	XIV	5, 6	Reinungsbach	7 — 8	0,9	0,5	
68	XIV	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Schwarze Pockau	8 — 20/8	15,1	4,0	
69	XIV	14	Teich	20/8 — 20/10	0,2	—	
70	XIV	14	Schwarze Pockau	20/10 — XV/1	0,3	2,0	
71	XV	1	Schwarze Pockau	XV/1 — 1/1	0,1	1,5	
72	XV	1, 2	—	1/1 — 2	1,6	—	Grenzgraben
73	XV	2, 3, 4	Beilbach	2 — 3	2,8	0,8	
74	XV	4, 5	Preßnitz	3 — 4	1,6	4,0	
75	XV	11	—	12/22 — 13	0,05	—	Grenzgraben
76	XV	11, 12	Pöhlbach (Pöhla)	13 — XVI/1	2,5	4,0	
77	XVI	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11	Pöhlbach (Pöhla)	XVI/1 — 12/14	15,8	3,0	
78	XVI	11	Teich	12/15 — 12/16	0,015	—	
79	XVI	11	Pöhlbach (Pöhla)	12/16 — 13	0,1	1,0	
80	XVII	7	Goldbach	10 — 10/1	0,005	3,0	
81	XVII	7	Pöhlwasser	10 — 10/10	0,7	4,0	
82	XVII	7, 8, 9	Mückenbach	10/10 — 15	3,1	2,0	
83	XVII	9	Mückenbach	15/5 — 15/9	0,4	1,0	
84	XVIII	1	Breitenbach	2/1 — 3	0,7	6,0	
85	XVIII	1	Jugelbach	3 — 3/3	0,3	4,0	
86	XVIII	1, 2, 3	Pechöfener Bach	3/3 — 3/40	3,0	1,0	
87	XVIII	8	—	10 — XIX/1	1,2	—	Grenzgraben
88	XIX	1	—	XIX/1 — 1/6	0,3	—	Grenzgraben
89	XIX	9, 10	Quittenbach	11/11 — 12/19	2,1	0,7	
90	XIX	10, 11	Zwota	13 — 13/15	1,5	5,0	
91	XX	6	Kegelbach	6/5 — 6/9	0,2	0,6	
92	XXI	2, 3, 4	Hennebach	4 — 6/9	4,1	0,5	
93	XXI	4	Grenzbach	6/11 — 7	0,2	0,5	
94	XXI	5	—	8/4 — 8/5	0,1	—	Grenzgraben
95	XXI	5, 6	Rohrbach	8/5 — 8/15	0,9	0,5	
96	XXI	6	Rohrbach	8/18 — 8/24	0,6	0,5	
97	XXI	7	Saugrundbach	10/9 — 10/10	0,1	0,5	
98	XXI	7	Saugrundbach	⊙ 10/11 — 10/11	0,01	0,5	⊙ = Ergänzungsstein vor
99	XXI	7, 8	Lohbächel	12/5 — 12/11	0,6	0,4	
100	XXI	8	Schwarzbach	16/1 — 16/11	0,6	0,6	
101	XXI	8, 9	Schwarzbach	16/14 — 17	0,1	0,6	
102	XXI	11, 12	Großenteichbach	21/5 — 22	1,7	0,7	
103	XXI	12, 13	Scheidebach	22 — XXII/1	2,2	0,5	
104	XXII	1	Scheidebach	XXII/1 — 2	1,0	0,5	
105	XXII	2, 3	Scheidebach	3/12 — 3/20	0,5	0,5	
106	XXII	3	Bärendorfer Bach	4/19 — 4/22	0,1	0,3	
107	XXII	5	Röthenbach	8 — 8/5	0,3	0,6	
108	XXII	5, 6	Röthenbach	8/7 — 8/15	0,5	0,6	
109	XXII	6	Röthenbach	8/16 — 9	1,4	0,6	
110	XXII	6	Ehrbach	9 — 9/7	0,5	0,6	
111	XXII	6	Ehrbach	9/19 — 9/21	0,05	0,3	
112	XXII	8, 9	Grenzbach	13/37 — 15/5	0,8	0,5	
113	XXIII	5	Teich	7/3 — 7/4	0,03	—	
114	XXIII	5, 6	Wesenthalbach	7/4 — 7/13	0,8	0,3	
115	XXIII	6	Wesenthalbach	7/16 — 7/18	0,2	0,3	
116	XXIII	6	Lazarbach	8/10 — 8/15	0,3	1,0	
117	XXIII	7	Zinnbach	10/12 — 10/13	0,01	0,4	
118	XXIII	8	Schwammbach	12/2 — 12/7	0,6	0,4	
119	XXIII	8, 9	Schwammbach	12/8 — 12/11	0,3	0,4	
120	XXIII	9, 10	Wolfsbach	12/11 — 13/9	3,7	0,5	
121	XXIII	10, 11	Wolfsbach	13/10 — 15	1,2	0,5	
122	XXIII	11	Furthbächel	15/3 — 15/7	0,4	0,4	
123	XXIII	11	Erlbach	17/2 — 17/4	0,3	0,4	